

Landschaftspflegerischer Begleitplan

B 275 OU Idstein-Eschenhahn - Maßnahmen und Bilanzen -

Deckblatt vom 13.05.2016
ersetzt Unterlage 9 vom 13.01.2014

Unterlage Nr. 9

Auftraggeber:

HESSEN



Hessen Mobil
Straßen- und Verkehrsmanagement
AST Wiesbaden

Auftragnehmer:

HERRCHEN
& SCHMITT



LANDSCHAFTSARCHITEKTEN GbR
Schützenstraße 4 65195 Wiesbaden

~~Januar 2014~~

13.05.2016



Landschaftspflegerischer Begleitplan

B 275 OU Idstein-Eschenhahn - Maßnahmen und Bilanzen -

Auftraggeber:

HESSEN



Hessen Mobil
Straßen- und Verkehrsmanagement
AST Wiesbaden

Auftragnehmer:

**HERRCHEN
& SCHMITT**
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN GbR
Schützenstraße 4 65195 Wiesbaden

Bearbeiter:

Dipl.- Ing. Dieter Herrchen
Dipl.- Ing. Oliver Raskop

Faunistische Untersuchungen:

Fachbüro Faunistik und Ökologie
Dipl.-Biol. Andreas Malten und Kurt Möbus

Institut für Tierökologie und Naturbildung
Olaf Simon

Januar 2014

13.05.2016

Institut für Wildbiologie Göttingen und Dresden e. V.
Marcus Meißner, Christian Trothe



Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
1 Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	4
1.1 Allgemeine Vermeidungs-/Minderungsmaßnahmen	4
1.2 Spezielle Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen	5
1.3 Nach Vermeidung/Minderung verbleibende Beeinträchtigungen.....	25
2 Geplante Kompensationsmaßnahmen	32
2.1 Ausgleichsmaßnahmen	32
2.2 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen	68
2.3 Ersatzmaßnahmen.....	70
2.4 Neugestaltung des Landschaftsbildes.....	78
3 Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation	79
3.1 Bilanzierung funktional	79
3.2 Schutzgebiete- und Objekte	93
3.2.1 Nach § 30 BNatSchG / § 13 HAGBNatSchG geschützte Biotope	93
3.2.2 Umweltschäden.....	93
3.3 Bilanzierung nach Kompensationsverordnung (KV)	97

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tab. 1: Bilanz nach Vermeidung.....	25
Tab. 2: Funktionale Bilanzierung der Kompensation	80
Tab. 3: Übersicht über die vorgesehenen Vermeidungs- und A _{CEF} -Maßnahmen.....	94
Tab. 4: Kompensationsmaßnahmen für geschützte Arten und Lebensräume	96



1 Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen

1.1 Allgemeine Vermeidungs-/Minderungsmaßnahmen

Neben der Beachtung einschlägiger Regelwerke, insb. die Empfehlungen für die landschaftspflegerische Ausführung im Straßenbau (ELA) (FGSV 2013) sowie die DIN 18915, werden die nachfolgend genannten allgemeinen Vermeidungs-/Minderungsmaßnahmen während der Bauphase umgesetzt.

- Optimierung/Minimierung notwendiger Bau- bzw. (Zwischen-)Lagerflächen auch in den dafür vorgesehenen Bereichen.
- Bodenschutz bei Erdarbeiten
 - Soweit möglich, Beschränkung der Arbeiten mit schweren Baumaschinen auf Perioden trockener Witterung und geringer Bodenfeuchte (Verzicht auf Befahren von zu nassen Böden) sowie Minimierung der Aktionsradien zur Vermeidung von Bodenverdichtung.
 - Sachgemäße (z. B. schichtgerechte) Lagerung und Wiedereinbau von Böden; Oberboden beanspruchter Waldflächen und Oberboden beanspruchter Vegetationsbestände getrennt lagern.
 - Frühzeitige Begrünung/Ansaat des gelagerten Bodens (Sicherung vor Erosion und Vermeidung des Eintrags von Bodenpartikel in Oberflächengewässer).
 - Kein Einbau standortfremder Böden.
- Gewässerschutz bei Bauarbeiten
 - Keine Entnahme von Brauchwasser aus den kleineren Fließgewässern.
 - Beschränkung von ggf. notwendigen Entwässerungsmaßnahmen bzw. Baumaßnahmen an Gewässern auf Zeiten außerhalb der Vegetationsperiode soweit möglich.
 - Vermeidung temporärer Verrohrungen bzw. Reduzierung auf das unbedingt erforderliche Minimum (Umfang und Dauer).
 - Im Falle eines Grundwasseranschnitts: Wasser gefasst aus dem Straßennahbereich ableiten (um Verunreinigungen zu vermeiden).
- Auflagen während des Baubetriebs
 - Verhinderung oder Einschränkung von Schadstoffeintragungen in den Boden und das Grundwasser (insb. Kraftstoffe und Öl) durch entsprechende Auflagen über die Baustelleneinrichtung und dem Bauablauf;
 - Einsatz lärmgeminderter Fahrzeuge/Maschinen (insb. in der Nähe von Wohn-/Erholungsgebieten).
 - Verwendung von Natriumdampfhochdrucklampen zur Straßenbeleuchtung (soweit eine Beleuchtung erforderlich ist), um die Anlockwirkung auf Insekten zu minimieren.
 - Ökologische Umweltbaubegleitung durch fachkundige Zoologen.



1.2 Spezielle Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 1 Vermeidungsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: s. Konkretisierung		
Konflikt K I, K 1, K II, K 8, K 18		
<p>Beschreibung: Entfernen der Vegetationsdecke u. in der Folge Erosion u. Veränderung der Bodenstruktur (K I).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung von Wäldern mit Bodenschutzfunktion (K 1).</p> <p>Verlust/temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (K II).</p> <p>Verlust von Waldflächen als Frischluftproduzent (K 8).</p> <p>Zerschneidung von Austauschbeziehungen. Dadurch Erhöhung der Kollisionsgefahr für Wildtiere (K 18).</p> <p>Eingriffsumfang: Beeinträchtigung soll durch die Maßnahme verhindert werden.</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Schutzzaun während der Bautätigkeiten</p> <p>Zielsetzung: Schutz sensibler Bereiche. Vermeidung von Beeinträchtigungen von störungsempfindlichen Waldtierarten, insb. der Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>).</p> <p>Vorwert der Fläche: Siehe Bestandsplan und Konkretisierung.</p> <p>Durchführung: Gemäß RAS-LP4 und DIN 18920</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Vor Beginn der Baumaßnahmen.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Regelmäßige Funktionskontrolle während der Bauphase.</p> <p>Länge: 5.220 m</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter		Künftiger Eigentümer: wie bisher
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung		Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland

V 1 Konkretisierung

Maßn.-Nr.	Lage	Bau-km	Erläuterung
V 1.1	Wald südwestlich von Eschenhahn	RRB 1 incl. Zufahrt 0+000 bis 0+570 (links) 0+000 bis 0+280 (rechts)	Schutz des Waldes: ca. 1.160 m Schutzzaun
V 1.2	Wald nördlich von Eschenhahn	0+975 bis 1+000 1+030 bis 2+470 (beidseitig, Forstwege ausgenommen)	Schutz des Waldes: ca. 3.230 m Schutzzaun



V 1 Konkretisierung			
Maßn.-Nr.	Lage	Bau-km	Erläuterung
V 1.3	Auroffer Bachtal	2+570 bis 2+635 (links) 2+545 bis 2+570 (rechts)	Schutz des <i>Auroffer Bachs</i> sowie der begleitenden Feuchtstandorte (Grünland- und Brache): ca. 70 m Schutzzaun
V 1.4	Wald östlich des Auroffer Bachtals	2+640 bis 2+855 (links), 2+575 bis 3+000 (rechts) 3+010 bis 3+135 (links)	Schutz des Waldes: ca. 760 m Schutzzaun



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 2 / A_{CEF} 1 Vermeidungsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: s. Konkretisierung		
Konflikt K 9, K 17, K 18		
Beschreibung: Veränderung des Bestandsklimas durch Waldanschnitt (K 9). Belastung von Wäldern mit faktischer Boden- bzw. Klimaschutzfunktion durch Immissionen (K 17). Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen. Dadurch Erhöhung der Kollisionsgefahr für Wildtiere (K 18). Eingriffsumfang: Beeinträchtigung soll durch die Maßnahme minimiert werden.		
Maßnahme		
Beschreibung: Unterpflanzung eines 15 m breiten Streifens zur Entwicklung eines dichten Waldrandes und als Überflughilfe Zielsetzung: Schutz des angrenzenden Waldes vor Lärm, Schadstoffen sowie einer Bestandsklima-änderung. Stabilisierung des Bestandes. Verminderung des Verunfallungsrisikos von Fledermäusen und Vögeln, indem verhindert wird, dass sie in niedriger Höhe aus dem Wald auf die Fahrbahn fliegen können. Verminderung der Störwirkungen, insb., Licht und Bewegungskulisse. Aufwertung von Lebensräumen der Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>). Zielarten sind insb. die folgenden Arten: Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>), Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>), Graues Langohr (<i>Plecotus austriacus</i>), Große Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii</i>), Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>), Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>), Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>), Luchs (<i>Lynx lynx</i>), Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>), Schalenwild, Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>), Grauspecht (<i>Picus canus</i>), Hohltaube (<i>Columba oenas</i>), Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>), Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>), Kolkkrabe (<i>Corvus corax</i>), Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>), Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>), Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>), Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>), Waldohreule (<i>A-sio otus</i>), Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>), Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>).		
Vorwert der Fläche:		
18.828 m ² Bodensaurer Buchenwald (01.111) 10.027 m ² Mesophiler Buchenwald (01.112) 5.767 m ² Buchenwald (forstlich überformt), nicht genannte naturnahe Laubholzbestände (01.114) 165 m ² Eichenwald (naturnah) (01.120) 5 m ² Eichen-Hainbuchenwald (01.121) 727 m ² Eichenmischwälder (forstlich überformt) (01.122) 1.589 m ² Schlagfluren, Naturverjüngung, Sukzession im und am Wald (01.152) 3.653 m ² Naturferne Laubholzforste nach Kronenschluss (01.180) 3.967 m ² Sonstige Kiefernbestände (01.219) 13.457 m ² Sonstige Fichtenbestände (01.229) 3.875 m ² Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297) 479 m ² Sonstige Nadelwälder (01.299) 62.540 m ²		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 2 / A_{CEF} 1 Vermeidungsmaßnahme						
<p>Durchführung: Unterpflanzung des bestehenden Waldes mit hochwüchsigen Sträuchern und ca. 40 % Bäumen 2. Ordnung. Die Unterpflanzung erfolgt in einer Breite von 15 m zunächst sehr locker und verdichtet sich zur Straße hin, um am Rand des Waldes einen möglichst dichten Abschluss zu erhalten.</p> <p>Die Pflanzung muss von der Artenzusammensetzung ausreichend dicht und hoch sein, dass Fledermäuse und Vögel sie in ausreichender Höhe überfliegen. Sie soll zudem einen hohen Anteil an Nahrungsgehölzen für die Haselmaus (Haselnuss, beerentragende Gehölze) beinhalten.</p> <p>Ein Verbissschutz ist vorzusehen.</p>								
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Die Maßnahme ist unmittelbar nach Baufeldfreimachung durchzuführen: unmittelbar nach der Rodung der Bäume im Winter ist die Pflanzung bis zum April durchzuführen. Damit verbleiben bis zur Verkehrsfreigabe mind. 2 Jahre. Eine frühere Pflanzung ist nicht sinnvoll, da unter dem geschlossenen Kronendach die Pflanzung nicht gedeiht.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Regelmäßige Funktionskontrolle</p> <p>Größe: 62.540 m²</p> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <table> <tr> <td>Gemarkung Orlen,</td> <td>Flur 5, Flurstücke 31, 35 Flur 4, Flurstück 5/1</td> </tr> <tr> <td>Gemarkung Ehrenbach:</td> <td>Flur 34, Flurstücke 105, 106/1, 107/1 Flur 30, Flurstücke 108, 109</td> </tr> <tr> <td>Gemarkung Eschenhahn:</td> <td>Flur 1, Flurstücke 7/1, 9/1, 10, 38/2, 67/7, 91/1 Flur 5, Flurstück 1</td> </tr> </table>			Gemarkung Orlen,	Flur 5, Flurstücke 31, 35 Flur 4, Flurstück 5/1	Gemarkung Ehrenbach:	Flur 34, Flurstücke 105, 106/1, 107/1 Flur 30, Flurstücke 108, 109	Gemarkung Eschenhahn:	Flur 1, Flurstücke 7/1, 9/1, 10, 38/2, 67/7, 91/1 Flur 5, Flurstück 1
Gemarkung Orlen,	Flur 5, Flurstücke 31, 35 Flur 4, Flurstück 5/1							
Gemarkung Ehrenbach:	Flur 34, Flurstücke 105, 106/1, 107/1 Flur 30, Flurstücke 108, 109							
Gemarkung Eschenhahn:	Flur 1, Flurstücke 7/1, 9/1, 10, 38/2, 67/7, 91/1 Flur 5, Flurstück 1							
Vorgesehene Regelung								
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter		Künftiger Eigentümer: Stadt Taunusstein Stadt Idstein						
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung		Künftige Unterhaltung: Hessen Forst						

V 2 Konkretisierung

Maßn.-Nr.	Lage	Bau-km	Erläuterung
V 2.1	Wald südwestlich von Eschenhahn	0+070 bis 0+540 (links) - 0+060 bis 0+080 (rechts)	7.940 m ² Unterpflanzung
V 2.2	Wald nördlich von Eschenhahn	0+990 bis 2+470 (links) 1+040 bis 2+460 (rechts) (Forstwege ausgenommen)	41.740 m ² Unterpflanzung
V 2.3	Wald östlich des Auroffer Bachtals	2+650 bis 2+880 (links), 2+990 bis 3+190 (links), 2+590 bis 3+020 (rechts)	12.860 m ² Unterpflanzung



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 3 Vermeidungsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: s. Konkretisierung		
Konflikt K 9, K 17		
<p>Beschreibung: Veränderung des Bestandsklimas durch Waldanschnitt (K 9). Belastung von Wäldern mit faktischer Boden- bzw. Klimaschutzfunktion durch Immissionen (K 17).</p> <p>Eingriffsumfang: Beeinträchtigung soll durch die Maßnahme minimiert werden.</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Unterpflanzung eines zusätzlichen, bis zu 35 m breiten Streifens in Buchenwäldern zur Bestandssicherung</p> <p>Zielsetzung: Schutz von süd- und westexponierten Buchenwäldern vor Sonnenbrand und Windbruch. Buchen reagieren sehr empfindlich auf plötzliches Freistellen. Zudem sind Buchenwälder i. d. R. im Inneren sehr offen. Daher ist bei besonders gefährdeten Wäldern eine über die bereits in Maßnahme V 2 vorgesehenen 15 m hinaus gehende Unterpflanzung erforderlich. Die Unterpflanzung soll hier insgesamt (also incl. der o. g. 15 m) eine Tiefe von bis zu 50 m, im Durchschnitt 30 m aufweisen.</p> <p>Vorwert der Fläche:</p> <p>7.210 m² Bodensaurer Buchenwald (01.111) 4.720 m² Mesophiler Buchenwald (01.112) 8.500 m² Buchenwald (forstlich überformt), nicht genannte naturnahe Laubholzbestände (01.114) 4.560 m² Eichenwald (naturnah) (01.120) 24.990 m²</p> <p>Durchführung: Unterpflanzung des bestehenden Waldes mit hochwüchsigen Sträuchern und ca. 40 % Bäumen 2. Ordnung. Die Unterpflanzung erfolgt in einer Breite von durchschnittlich 15 m, maximal bis zu 35 m. Die Pflanzung muss von der Artenzusammensetzung ausreichend dicht und hoch sein, damit die Sonneneinstrahlung in den Wald wirksam abgeschirmt wird.</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Vor Beginn der Baumaßnahmen.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: -</p> <p>Größe: 24.990 m²</p> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <p>Gemarkung Ehrenbach: Flur 34, Flurstücke 105, 106/1, 107/1 Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 1, 7/1, 9/1, 67/7</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Stadt Idstein	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Stadt Idstein / Hessen Forst	



V 3 Konkretisierung			
Maßn.-Nr.	Lage	Bau-km	Erläuterung
V 3.1	Buchenwald nördlich von Eschenhahn	1+590 bis 1+810 (rechts)	6.030 m² Unterpflanzung
V 3.2	Buchenwald nördlich von Eschenhahn	1+710 bis 1+900 (links)	6.550 m² Unterpflanzung
V 3.3	Buchenwald am südwestlichen Ende der Talbrücke im Auroffer Bachtal	2+315 bis 2+500	4.720 m² Unterpflanzung
V 3.4	Buchenwald östlich des Auroffer Bachtals	2+820 bis 2+885	660 m² Unterpflanzung
V 3.5	Buchenwald nördlich der Engländerkurve	2+980 bis 3+170 (links)	7.030 m² Unterpflanzung



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 4 Vermeidungsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: s. Konkretisierung		
Konflikt K 18		
Beschreibung: Zerschneidung von Austauschbeziehungen. Dadurch Erhöhung der Kollisionsgefahr für Wildtiere (K 18). Eingriffsumfang: Beeinträchtigung soll durch die Maßnahme verhindert werden.		
Maßnahme		
Beschreibung: Wildschutzzaun, u. a. als Schutzzaun für die Wildkatze Zielsetzung: Verringerung des Unfalltodesrisikos, indem eine Querung der Fahrbahn erschwert wird und Tiere, insb. die streng geschützte Wildkatze, zu den vorgesehenen Querungshilfen (vgl. Maßnahme) bzw. zur Talbrücke geleitet werden. Zielarten sind insb. die folgenden Arten: Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>), Rothirsch (<i>Cervus elaphus</i>), Reh (<i>Capreolus capreolus</i>), Wildschwein (<i>Sus scrofa</i>) sowie möglicherweise einzelne durchziehende Luchse (<i>Lynx lynx</i>). Daneben profitieren jedoch auch viele kleinere Tierarten wie Dachs und Fuchs, die regelmäßig Verkehrsoffer sind. Vorwert der Fläche: - Durchführung: Der Wildschutzzaun muss nach MA Q mit einer Maschenweite von max. 4 cm und einer Höhe von mind. 1,80 m erstellt werden und ist, zur Vermeidung von Beschädigungen durch Wildschweine, im Boden zu verankern (Einbindetiefe: 30 cm). Als Übersteigenschutz ist eine Blechabkantung, die 30 cm weit in einem Winkel von 30° nach vorne unten in Anwanderungsrichtung vom Zaun absteht, erforderlich. Zur Minderung der visuellen Auswirkungen ist jedoch ein Gittermattenzaun, wie in ITN 2012 beschrieben (Dimensionen für gleichzeitiges „Vorkommen von Wildkatze und Rothirsch“: Höhe 2,0 m, Übersteigenschutz 18 cm um 45°abgewinkelt), zu verwenden. Dadurch kann vor allem die massive Wirkung des Übersteigenschutzes reduziert werden, da statt der 30 cm breiten Blechabkantung eine nur 18 cm breite Abwinklung des obersten Zaunfeldes um 45° erforderlich ist, die damit wesentlich unauffälliger und transparenter ist. Eine Einbindung in den Boden als Untergrabungsschutz ist erforderlich. Auf eine lückenlose Zäunung ist zu achten. Der Schutzzaun soll zum einen verhindern, dass Wildtiere in den Straßenraum gelangen und verunfallen, zum anderen soll er wandernde Tiere zu den vorgesehenen Querungsmöglichkeiten (Wildwarnanlage, Durchlässe, Talbrücke) führen. Um das Übersteigen durch die Wildkatze vollständig zu verhindern, ist zusätzlich zu dem Zaun ein frei zu haltender Bereich vor dem Zaun (waldseitig) vorzusehen, der so breit ist, dass ein Überspringen des Zauns von einem überhängenden Ast aus nicht mehr möglich ist (2,5 m bis 3,0 m). In Abschnitten, in denen ein Forstweg trassenparallel geführt wird, verläuft der Zaun an diesem Weg, so dass ein zusätzlicher Freihaltestreifen hier nicht erforderlich ist. Ansonsten verläuft der Zaun bei Einschnittslagen an der Böschungsoberkante und bei Dammlagen an der Böschungsunterkante.		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 4 Vermeidungsmaßnahme
<p>Monitoring: Die Eignung eines wildkatzensicheren Zaunes wurde u. a. in einer Untersuchung im Auftrag von Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement nachgewiesen (ITN 2012). Ein Monitoring ist daher nicht erforderlich.</p>		
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Im Zuge der Baumaßnahmen.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Im Rahmen der Unterhaltung sind regelmäßige Funktionskontrollen notwendig (Kontrolle des Zaunes auf Beschädigungen, Lücken). Darüber hinaus ist eine regelmäßige Pflege des Freihaltestreifens erforderlich. Dabei ist sicher zu stellen, dass Wildkatzen den Zaun nicht über aufkommende Gehölze oder überhängende Zweige überwinden können. Zudem sind Grablöcher, etwa der Wildkatze oder von Wildschweinen, zu verschließen.</p> <p>Länge: 7.420 m 10.190 m² Freihaltestreifen</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	

V 4 Konkretisierung			
Maßn.-Nr.	Lage	Bau-km	Erläuterung
V 4.1	Gewerbegebiet „Maisel“ bis Eschenhahner Stern	- 0+655 bis 0+980 (rechts, Abzweig K 706 ausgenommen) - 0+575 bis 0+980 (links)	3.480 m sowie 6 Tore an Forstwegen
V 4.2	Wald nördlich von Eschenhahn (beidseitig der Trasse)	1+000 bis 2+390 (beidseitig der Trasse, Forstwege ausgenommen)	2.890 m
V 4.3	Wald östlich des Auroffer Bach- tals (beidseitig der Trasse)	2+810 bis 3+015 (links) 3+040 bis Anschluss BAB A3 (links) 2+775 bis Anschluss BAB A3 (rechts)	1.050 m



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 5 Vermeidungsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: s. Konkretisierung		
Konflikt K 10, K 11, K 18		
Beschreibung: Zerschneidung von Austauschbeziehungen. Dadurch Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10). Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten (K 11). Erhöhung der Unfallgefahr (K 18). Eingriffsumfang: Beeinträchtigung soll durch die Maßnahme verhindert werden.		
Maßnahme		
Beschreibung: Querungshilfen Zielsetzung: Verringerung des Unfalltodesrisikos, indem Tieren, insb. der Wildkatze, die Möglichkeit geboten wird die Trasse möglichst gefahrlos zu queren. Zielarten sind insb. die folgenden europäisch geschützten Arten: Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>), Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>), Graues Langohr (<i>Plecotus austriacus</i>), Große Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii</i>), Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>), Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentoni</i>), Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>), Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>), Luchs (<i>Lynx lynx</i>), Grauspecht (<i>Picus canus</i>), Hohltaube (<i>Columba oenas</i>), Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>), Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>), Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>), Kolkkrabe (<i>Corvus corax</i>), Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>), Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>), Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>), Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>), Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>), Waldohreule (<i>Asio otus</i>), Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>). Weitere Zielarten sind mittlere bis große Säugetiere wie das Rotwild, Rehwild und Schwarzwild (Schalenwild) sowie Marder und Fuchs. Dabei ist die Wildwarnanlage nicht für Fledermäuse und Vögel geeignet. Die Durchlässe sind für Rotwild und Vögel ungeeignet.		
Vorwert der Fläche: -		
Durchführung: Die Wirksamkeit der Querungshilfen ist im räumlichen Zusammenwirken von Wildwarnanlage, Durchlässen und Brücken zu sehen. Daher sind die Limesbrücke und die Talbrücke, die als Vorhabenbestandteil nicht zuvorderst als Vermeidungsmaßnahme im Sinne der Eingriffsregelung konzipiert wurden, aufgrund ihrer tatsächlichen Vermeidungswirkung wesentliche Bestandteile dieser Vermeidungsmaßnahme. (Erläuterungen zu den Einzelmaßnahmen: vgl. Konkretisierung)		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 5 Vermeidungsmaßnahme
<p>Monitoring: Im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung wurde nachgewiesen, dass Wildkatzen bereit und in der Lage sind, auch Unterführungen zu nutzen (ITN 2010). Daher ist ein Monitoring an den vorgesehenen Unterführungen nicht erforderlich.</p> <p>Die technische und ökologische Wirksamkeit der elektronischen Wildwarnanlage ist über einen Zeitraum von mindestens drei Zeitjahren ab Inbetriebnahme zu überprüfen. Kernstück des Monitorings sollte die ereignisgesteuerte Erfassung der Wechselintensitäten, unabhängig von der Sensorik der Wildwarnanlage, sein. Diese erfolgt über eine kontinuierliche Videoüberwachung mit ereignisgesteuerter Aufzeichnung. So können wildartenspezifische Wechselaktivitäten und besondere Einzelereignisse im Wechselbereich, bspw. Wildunfälle, sicher erfasst und anschließend bewertet werden. Das detaillierte Profil eines entsprechenden Monitorings orientiert sich am eingesetzten System. Falls das Monitoring zeigt, dass die volle Funktionsfähigkeit der Wildwarnanlage nicht erreicht wird, sind Maßnahmen zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit vorzunehmen. Dies können in Abhängigkeit von den Ergebnissen des Monitorings u. a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anpassung der Unterhaltungspflege (Intensität und/oder Häufigkeit). ▪ Nachkalibrierung der Sensoren. ▪ Anpassung der allgemein zulässigen Höchstgeschwindigkeit bzw. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bei Detektion. ▪ Veränderungen des Sensorfeldes insb. in der Größe. 		
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Im Zuge der Baumaßnahmen. Das Monitoring hat mit der Inbetriebnahme anzusetzen.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Regelmäßige Funktionskontrolle. Regelmäßige Mahd der Sensorfelder.</p> <p>Größe: s. u. (Erläuterungen zu den Einzelmaßnahmen/Konkretisierung)</p>		
<u>Vorgesehene Regelung</u>		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Stadt Taunusstein/ Bundesrepublik Deutschland	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	



V 5 Konkretisierung			
Maßn.-Nr.	Art der Querungshilfe	Bau-km	Erläuterung
V 5.0	Wildwarnanlage	-0+440 bis -0+470	<p>Die Wildwarnanlage (vgl. auch IWGD/ITN 2013) beinhaltet auf beiden Straßenseiten je ein rechteckiges Sensorfeld (gegenüberliegend) von 30 m x 40 m Kantenlänge. Die lange Seite folgt dabei dem Straßenrand, die kurzen Seiten sind mit einem wildkatzensicheren Zaun begrenzt, der an den trassenbegleitenden Zaun (vgl. Maßnahme V 4) anschließt.</p> <p>Das Sensorfeld ist von Gehölzen frei zu halten und so regelmäßig zu mähen, dass die Sensoren auch kleinere Tiere einschließlich Wildkatzengröße zuverlässig erfassen können.</p> <p>Im Rahmen der Ausführungsplanung und der Ausschreibung ist sicher zu stellen, dass die Sensoranlage technisch in der Lage ist, kleinere Tiere einschließlich Wildkatzengröße sicher zu erfassen und dass das Sensorfeld sowie die Sensoranlage so errichtet werden, dass die Funktionsfähigkeit der Sensoren nicht beeinträchtigt wird (einschließlich Kalibrierung der Sensoren).</p> <p>Um zu verhindern, dass Wildtiere, die über das Sensorfeld in den Straßenrandbereich gelangen, an der Straße entlang wandern, sind Wildroste (Weideroste) zwischen den straßenseitigen Zaunecken der Sensorfelder und dem Fahrbahnrand vorzusehen.</p> <p>Um sicher zu stellen, dass Wildtiere, die über die Fahrbahn den Querungsbereich verlassen, nicht zwischen den Wildschutzzäunen gefangen sind, sind acht Fluchttore im Zaun vorzusehen (in jeder Fahrtrichtung auf beiden Straßenseiten je ein doppeltes Fluchttor, vgl. auch IWGD/ITN 2013: Abb. 6-8).</p> <p>Es wird empfohlen, die allgemein zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 70 km/h zu beschränken und die zulässige Höchstgeschwindigkeit bei Detektion auf 50 km/h zu verringern.</p> <p>Die Wechselverkehrszeichen werden in einem Abstand von mindestens 30 m sowie 120 m – 150 m vom jeweiligen Rand des Wechselbereiches errichtet. Die Fluchttore sollten jeweils kurz nach dem in der jeweiligen Fahrtrichtung ersten Wechselverkehrszeichen positioniert werden. Da dies aufgrund der Lage der Sensorfelder und des nahen Waldrandes (Gewerbegebiet „Maisel“) bzw. der Kurve nicht möglich bzw. sinnvoll ist, wurden im vorliegenden Entwurf die Abstände der Fluchttore zu den Sensorfeldern verringert.</p> <p>Die elektrische Stromversorgung der Wildwarnanlage wird mittels einer Stromtrasse (Erdkabel), ausgehend vom Gewerbegebiet Maisel, sichergestellt.</p>
V 5.1	Durchlass	0+185	<p>Der bestehende Durchlass (Entwässerung) muss im Rahmen des Vorhabens umgebaut werden und ist dabei auch als Kleintierdurchlass (Stelztunnel/Maulprofil mit Bodenanschluss) auszugestalten: 2 m Breite, 2 m Höhe.</p> <p>Höhe und Breite wurden so groß wie es die örtlichen Verhältnisse (insb. das Relief) zulassen gewählt, um sich den Richtwerten der M AQ (2008, S. 24) weitgehend anzunähern. Fachlich wird diese Größe im vorliegenden Plangebiet grundsätzlich als ausreichend angesehen, d. h. es ist davon auszugehen, dass auch die Wildkatze und andere Arten, wie z. B. Marder, Wildschweine und Rehe, die Unterführung annehmen (vgl. SIMON 2013b, S. 17ff, ITN 2010).</p>



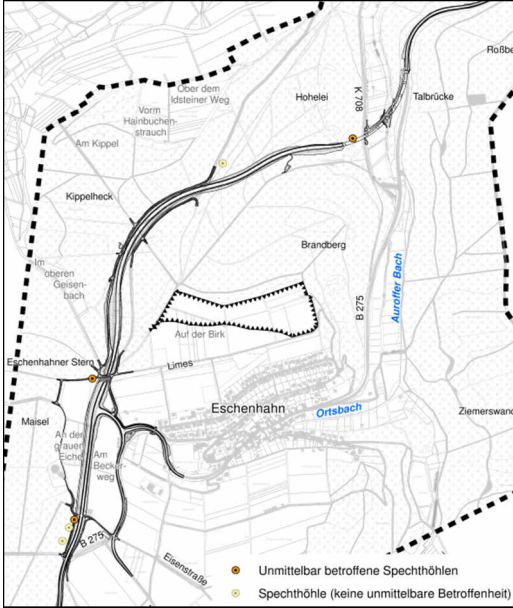
V 5 Konkretisierung			
Maßn.-Nr.	Art der Querungshilfe	Bau-km	Erläuterung
V 5.2	„Limesbrücke“	0+989 bis 1+034	<p>Brücke 30 m Breite (Länge der Überdeckung), 52 m Gesamtlänge. Die Brücke wurde als Vorhabenbestandteil einerseits im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Wegebeziehungen am Eschenhahner Stern und andererseits unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes im Hinblick auf das Weltkulturerbe „Limes“ konzipiert. Sie weist jedoch zugleich eine Vermeidungswirkung auf die Zerschneidung faunistischer Funktionsbeziehungen (s. u.) und auf die visuelle Wahrnehmbarkeit des Limes (Landschaftsbild/Erholung) auf.</p> <p>Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, war es bei der Gestaltung der Brücke nicht möglich, die Richtwerte der M AQ (2008, S. 24) für eine Grün- oder Wildbrücke einzuhalten. Daher ist die Brücke für anspruchsvollere Wildtiere nur eingeschränkt oder gar nicht nutzbar. Insb. für das Rotwild kann eine regelmäßige Querung nicht angenommen werden.</p> <p>Vor allem für Vögel und Fledermausarten ist die Limesbrücke jedoch eine sichere Querungsmöglichkeit, soweit sie beim Transfer- bzw. Jagdflug den bestehenden Waldrand in dessen Verlauf sich die Brücke befindet, als Leitstruktur nutzen (z. B. Transferflug zwischen Siedlung und den als Jagdrevier besonders geeigneten Waldbereichen westlich des Eschenhahner Sterns, Jagdflug am Waldrand bzw. an den Gehölzen auf dem Limes). Durch die Gehölzpflanzung mit Waldrandfunktion auf der Straßenböschung wird die durch die Brücke entstehende Lücke im Waldrand auf rd. 18 m verkürzt. Mit einer Breite zwischen den Kappen von 30 m und der Mitführung eines Walls und eines Grabens als angedeutetem „Limes“ sind Geländestrukturen vorhanden. Damit können durch die Limesbrücke die am Eschenhahner Stern vorhandenen faunistischen Funktionsbeziehungen teilweise erhalten werden.</p>
V 5.3	Durchlass	1+245	<p>Durchlass (Stelztunnel/Maulprofil mit Bodenanschluss): 4 m Breite, 3 m Höhe. Höhe und Breite wurden so groß wie es die örtlichen Verhältnisse (insb. das Relief) zulassen gewählt, um sich den Richtwerten der M AQ (2008, S. 24) weitgehend anzunähern. Fachlich wird diese Größe im vorliegenden Plangebiet grundsätzlich als ausreichend angesehen, d. h. es ist davon auszugehen, dass auch die Wildkatze und andere Arten, wie z. B. Marder, Wildschweine und Rehe, die Unterführung annehmen (vgl. SIMON 2013b, S. 17ff, ITN 2010)¹.</p>

¹ Für den Vorentwurf des LBP 2011 (Planstufe Kostenmanagement) wurde am Eschenhahner Stern noch eine nicht-M AQ-konforme Wildbrücke (45 m Breite, Mitführung eines Wirtschaftsweges) als zentrale Vermeidungsmaßnahme vorgesehen. Da die Eignung als Querungshilfe für die Wildkatze nach gutachtlicher Beurteilung angenommen wurde und für das Rotwild möglich erschien, aber aufgrund fehlender Erfahrungswerte und der Einschränkungen gegenüber der M AQ nicht mit Sicherheit belegt werden konnte, wurde in der vorliegenden Planfassung auf eine Wildbrücke verzichtet. Die Funktion wird nunmehr durch die Wildwarnanlage übernommen. Für die Wildwarnanlagen liegen Erfahrungswerte und Monitoringberichte aus Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen vor (vgl. IWGD/ITN 2013). Durch die Lage der Wildwarnanlage rd. 1400 m südlich des Eschenhahner Sterns nimmt jedoch die Bedeutung der Durchlässe im Vermeidungskonzept zu. Daher wurden Höhe und Breite der Durchlässe, soweit es technisch unter Berücksichtigung der schwierigen Reliefsituation möglich war, bei drei Durchlässen auf 4 m x 3 m vergrößert.



V 5 Konkretisierung			
Maßn.-Nr.	Art der Querungshilfe	Bau-km	Erläuterung
V 5.4	Durchlass	1+820	<p>Durchlass (Stelztunnel/Maulprofil mit Bodenanschluss): 2 m Breite, 2 m Höhe. Höhe und Breite wurden so groß wie es die örtlichen Verhältnisse (insb. das Relief) zulassen gewählt, um sich den Richtwerten der M AQ (2008, S. 24) weitgehend anzunähern. Fachlich wird diese Größe im vorliegenden Plangebiet grundsätzlich als ausreichend angesehen, d. h. es ist davon auszugehen, dass auch die Wildkatze und andere Arten, wie z. B. Marder, Wildschweine und Rehe, die Unterführung annehmen (vgl. SIMON 2013a, S. 17ff, ITN 2010).</p> <p>Der Durchlass unterquert auch den parallel zur Trasse geführten Forstweg.</p>
V 5.5	Durchlass	2+255	<p>Durchlass (Stelztunnel/Maulprofil mit Bodenanschluss): 4 m Breite, 3 m Höhe. Höhe und Breite wurden so groß wie es die örtlichen Verhältnisse (insb. das Relief) zulassen gewählt, um sich den Richtwerten der M AQ (2008, S. 24) weitgehend anzunähern. Fachlich wird diese Größe im vorliegenden Plangebiet grundsätzlich als ausreichend angesehen, d. h. es ist davon auszugehen, dass auch die Wildkatze und andere Arten, wie z. B. Marder, Wildschweine und Rehe, die Unterführung annehmen (vgl. SIMON 2009, S. 17ff, ITN 2010).</p>
V 5.6	Talbrücke	2+390 bis 2+775	<p>Die Talbrücke wurde als notwendiger Vorhabenbestandteil konzipiert. Sie weist jedoch zugleich eine Vermeidungswirkung auf die Zerschneidung faunistischer Funktionsbeziehungen und die Fragmentierung von Lebensräumen auf.</p> <p>Die Talbrücke überspannt überwiegend in großer Höhe (bis rd. 40 m) sowohl Waldbereiche, als auch das Wiesental, so dass sowohl Deckung bevorzugende Arten (insb. Rothirsch und Wildkatze), als auch Arten, die darüber hinaus das Offenland nutzen (insb. Schwarzwild, Rehwild, Fledermäuse) die Querungsmöglichkeit nutzen können. Die Maßnahme dient damit auch der Aufwertung des prioritären Korridors im Biotopverbund für die Wildkatze (vgl. HMUELV/HMWVL 2013).</p> <p>Die Nutzbarkeit, auch für störungsempfindliche Arten, wird erhöht, indem die K 708 und die derzeitige B 275 rückgebaut werden und nur noch ein lediglich sporadisch genutzter Wirtschaftsweg verbleibt (vgl. A 10). Die Talbrücke wurde soweit optimiert, dass die Widerlager mit ihren Böschungen möglichst wenig in den Talraum vordringen, und eine möglichst gute Nutzbarkeit auch der Waldbereiche möglich ist. Die Flächen unter der Brücke sind, soweit es die Sicherheit des Brückenbauwerks zulässt, der freien Sukzession zu überlassen. In Abschnitten, in denen die geringe Höhe der Brücke eine Begrünung aufgrund von Trockenheit nicht zulässt, ist Wasser zuzuführen (vgl. M AQ 2008, S. 16). Dazu ist am südwestlichen Widerlager vorgesehen, das oberhalb in der Mulde gesammelte Niederschlagswasser (überwiegend Hangwasser) unter die Brücke zu leiten.</p>
V 5.7	Durchlass	3+080	<p>Durchlass (Stelztunnel/Maulprofil mit Bodenanschluss): 4 m Breite, 3 m Höhe. Höhe und Breite wurden so groß wie es die örtlichen Verhältnisse (insb. das Relief) zulassen gewählt, um sich den Richtwerten der M AQ (2008, S. 24) weitgehend anzunähern. Fachlich wird diese Größe im vorliegenden Plangebiet grundsätzlich als ausreichend angesehen, d. h. es ist davon auszugehen, dass auch die Wildkatze und andere Arten, wie z. B. Marder, Wildschweine und Rehe, die Unterführung annehmen (vgl. SIMON 2009, S. 17ff, ITN 2010).</p>



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 6 Vermeidungsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Gesamte Trasse im Wald		
Konflikt K 11		
<p>Beschreibung: Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Arten (K 11).</p> <p>Eingriffsumfang: Durch die Maßnahme sind drei Spechthöhlen betroffen:</p> 		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Kontrolle und Verschließen von Spechthöhlen</p> <p>Zielsetzung: Eine Beeinträchtigung von Spechtarten und sonstigen Höhlenbrütern (insb. Hohltaube) soll durch die Maßnahme verhindert werden.</p> <p>Zielarten sind insb. die folgenden europäisch geschützten Arten: Grauspecht (<i>Picus canus</i>), Hohltaube (<i>Columba oenas</i>), Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>) und Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>).</p> <p>Vorwort der Fläche: -</p> <p>Durchführung: Vor Beginn von Fällarbeiten sind betroffene Bäume auf Spechthöhlen zu prüfen. Spechthöhlen sind auf Besatz zu kontrollieren und zu verschließen.</p> <p>Spechte und andere Vogelarten sind im Winter tagsüber kaum in den Baumhöhlen anzutreffen. Wenn jedoch welche angetroffen werden, so sind sie mobiler als Fledermäuse (Vögel fahren im Winter ihren Stoffwechsel nicht herunter) und können ausweichen (im Bereich <i>Hohelei</i> und am <i>Eschenhahner Stern</i> grenzen alte Waldbestände an. Am <i>Maisel</i> sind weitere Höhlenbäume kartiert, vgl. Abbildung). Daher ist eine Beschränkung auf die Monate September/Oktober (wie bei der Maßnahmen V 7) nicht erforderlich. Es ist jedoch sinnvoll, beide Maßnahmen gemeinsam durchzuführen.</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Vor Beginn von jeglichen Fällarbeiten.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: -</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 7 / A_{CEF} 2 Vermeidungsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Brandberg südlich der Trasse sowie gesamte Trasse im Wald		
Konflikt K 11, K 18		
<p>Beschreibung:</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Arten (K 11). Zerschneidung von Austauschbeziehungen. Dadurch Erhöhung der Kollisionsgefahr für Wildtiere (K 18).</p> <p>Eingriffsumfang: Durch das Vorhaben sind 11 Bäume mit Spechthöhlen, Asthöhlen, hohlen Ästen oder Stammrissen betroffen.</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 7 / A_{CEF} 2 Vermeidungsmaßnahme
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Fledermauskästen im Wald auf dem <i>Brandberg</i> südlich der Trasse. Kontrolle und Verschließen von Fledermausquartieren (gesamte Trasse im Wald).</p> <p>Zielsetzung: Verringerung des Unfalltodesrisikos, Stabilisierung der Population: Populationsbegrenzen-der Faktor in einem Fledermaus-Lebensraum ist meist das Angebot an Höhlen, Spalten und Quartieren im Wald. Da es um Baumhöhlen im Wald immer heftige Konkurrenz gibt (z. B. mit Vögeln, Mäusen, Siebenschläfern oder Hornissen) und die Höhlen durch Zerfallsprozesse oder durch Überwallung der Höhleneingänge nur zeitlich begrenzt durch Fledermäuse nutzbar sind, muss ein deutliches Überangebot vorhanden sein, damit sich ein Waldstück dauerhaft als Quartiergebiet einer Fledermauspopulation eignet. Die Maßnahme soll daher in Verbindung mit der Maßnahme A 12 die Habitatqualität in geeigneten trassenfernen Wäldern erhöhen um die lokalen Populationen der Waldfledermausarten zu fördern. Zugleich soll sichergestellt werden, dass die ökologische Funktion der verloren gehenden Höhlenbäume im Verbreitungsgebiet der lokalen Fledermauspopulationen erhalten bleibt. Durch die Wald-Nutzungsaufgabe im Bereich der <i>Hohelei</i>, wird sich dort das Angebot an Höhlenbäumen sukzessive erhöhen und damit die Funktion der Fledermauskästen übernehmen.</p> <p>Durch das Verschließen von Baumhöhlen und Spaltenquartieren soll verhindert werden, dass sich zum Zeitpunkt der Baumfällung in einer Höhle oder Spalte Fledermäuse befinden, die fluchtunfähig sind, weil sie sich in Winterruhe befinden bzw. deren Leben gefährdet ist wenn sie im Winter durch die Suche nach einer neuen Unterkunft zu viel Energie verlieren.</p> <p>Zielarten sind insb. die folgenden europäisch geschützten Arten: Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>), Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>), Graues Langohr (<i>Plecotus austriacus</i>), Große Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii</i>), Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>), Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>), Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>), Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>).</p> <p>Vorwert der Fläche: rd. 10 ha Buchenwald und Eichen-Hainbuchenwald als Raum in dem die Fledermauskästen aufgehängt werden.</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 7 / A_{CEF} 2 Vermeidungsmaßnahme
<p>Durchführung: Aufhängen von 22 Kästen je zwei Kästen pro betroffenem Höhlenbaum (Mischung: z.B. Schwegler 5x2F, 5x2F mit doppelter Vorderwand, 5x2FN, 4x1FF, 2x1FD, 2x1FS, 2x1FW) auf 10 ha im Bereich „Brandberg“ südlich der Trasse.</p> <p>Direkte Sonnenbestrahlung der Kästen ist wegen der Überhitzungsgefahr zu vermeiden. Die Fledermauskästen sollten an starken Bäumen in mindestens 5 m Höhe aufgehängt werden und zwar so, dass der Einflug nach unten hin frei bleibt (oberhalb der Strauchschicht), damit die Fledermäuse ungehindert abfliegen können. Aber auch niedrig aufgehängte Nistkästen an jungen Laubbäumen werden regelmäßig von Fledermäusen, z. B. der Bechsteinfledermaus, angenommen. Hohe Kastenstandorte von rd. 4-5 Metern verringern insbesondere die Wahrscheinlichkeit einer mutwilligen Zerstörung der Kästen. Darüber hinaus steigt die Wahrscheinlichkeit der Annahme großer Arten, wie dem Großen Abendsegler.</p> <p>Dabei sollten die Fledermauskästen untereinander einen Abstand von etwa 30 - 50 m aufweisen. Die Fledermauskästen sollten möglichst frühzeitig aufgehängt werden, um ihre Funktionsfähigkeit zum Zeitpunkt der Freigabe für den Verkehr sicher zu stellen. Da innerhalb des für die Maßnahme abgegrenzten Bereiches keine besonders geeigneten Bereiche vorhanden sind, kann die genaue Lage der einzelnen Kästen innerhalb dieses Bereiches in Abstimmung mit Hessen-Forst frei festgelegt werden.</p> <p>Das Verschließen von Fledermausquartieren erfolgt im September/Oktober vor dem Fällen der Bäume. Dazu sind die Baumhöhlen zuvor auf Besatz zu prüfen und ggf. anwesende Tiere zu vergrämen bzw. die Höhle ist am Abend nach dem Ausflug der Tiere zu verschließen.</p> <p>Die Fällung der Bäume erfolgt im Zeitraum 01. Oktober – 31. Januar (vgl. Vermeidungsmaßnahme V 8). Da es nach der zuvor erfolgten Kontrolle im September/Oktober nicht wahrscheinlich ist, dass neue (besetzte) Baumhöhlen oder Spaltenquartiere gefunden werden, wird im Rahmen der Planfeststellung kein zusätzliches Kontingent an aufzuhängenden Überwinterungshöhlen festgelegt. Vielmehr bestimmt sich die Anzahl zusätzlich erforderlicher Überwinterungshöhlen nach der Anzahl gefundener Tiere.</p>		
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Das Aufhängen von Fledermauskästen erfolgt unmittelbar nach dem Planfeststellungsbeschluss.</p> <p>Die Kontrolle der Fledermausquartiere erfolgt im September/Oktober vor dem Fällen der Bäume sowie im Rahmen der Umweltbaubegleitung unmittelbar vor der Baumfällung.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Jährliche Kontrolle über einen Zeitraum von 20 Jahren, bis die Funktion durch die Maßnahme A 12 übernommen wird. Beschädigte oder fehlende Kästen sind zu ersetzen.</p> <p>Anzahl: 22 Stk.</p> <p>Betroffene Flurstücke: Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 7 / A_{CEF} 2 Vermeidungsmaßnahme
<u>Vorgesehene Regelung</u>		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Stadt Idstein	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 8 Vermeidungsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Betroffene Gehölzflächen (Hecken, Gebüsche und Wald)		
Konflikt K V, K 11		
Beschreibung: Durch das Vorhaben gehen Hecken und Gebüsche, sowie Waldflächen verloren, die grundsätzlich als Lebensraum, insb. für Vögel, Fledermäuse und die Haselmaus geeignet sind. Es ist daher nicht auszuschließen, dass im Zuge der Baufeldfreimachung Tiere verletzt oder getötet werden.		
Eingriffsumfang: Rd. 78.100 m² Wald- und Gehölzflächen.		
Maßnahme		
Beschreibung: Bauzeitenregelung		
Zielsetzung: In Verbindung mit den Maßnahmen V 6 und V 7: Verringerung des Unfalltodrisikos, indem die Maßnahmen zur Baufeldfreimachung zeitlich so geregelt werden, dass das Risiko Haselmäuse, Fledermäuse, Wildkatzen oder Vögel zu verletzen oder zu töten möglichst gering ist. Zielarten: Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>), Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>), Graues Langohr (<i>Plecotus austriacus</i>), Große Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii</i>), Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>), Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>), Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>), Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>), Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>), Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>), Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>), Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>), Feldsperling (<i>Passer montanus</i>), Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>), Grauspecht (<i>Picus canus</i>), Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>), Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>), Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>), Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>), Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>), Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>), Amsel (<i>Turdus merula</i>), Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>), Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>), Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>), Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>), Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>), Elster (<i>Pica pica</i>), Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>), Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>), Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>), Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>), Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>), Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>), Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>), Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>), Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>), Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>), Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>), Grünspecht (<i>Picus viridis</i>), Haubenmeise (<i>Parus cristatus</i>), Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>), Kleiber (<i>Sitta europaea</i>), Kohlmeise (<i>Parus major</i>), Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>), Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>), Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>), Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>), Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>), Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>), Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>), Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>), Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>), Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>), Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>), Sperber (<i>Accipiter nisus</i>), Star (<i>Sturnus vulgaris</i>), Sumpfmehse (<i>Parus palustris</i>), Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>), Tannenmeise (<i>Parus ater</i>), Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>), Waldkauz (<i>Strix aluco</i>), Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>), Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>), Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>), Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 8 Vermeidungsmaßnahme
<p><u>Vorwort der Fläche:</u> -</p> <p><u>Durchführung:</u> Die Baufeldfreimachung (Maßnahmen der Biotop- und Vegetationsbeseitigung) auf der Vorhabenfläche sowie den bauzeitlich genutzten Flächen (Baustelleneinrichtung, Zwischenlager, Baustraßen) erfolgt während der Winterruhe (d. h. im Zeitraum vom 01. Oktober – 31. Januar), so dass durch die Baumfällung und das Entfernen der Sträucher möglichst wenige Tiere betroffen sind.</p> <p>Die Baumstämme sind unmittelbar nach dem Fällen, spätestens jedoch bis zum 31. Januar, zu räumen, da andernfalls die Gefahr besteht, dass Wildkatzen sich hier einen Ort für die Jungenaufzucht wählen. Eine Fläche mit gefälltten Bäumen bietet für die Wildkatze, wie eine Windwurffläche, optimale Bedingungen für die Jungenaufzucht.</p> <p>Die Rodung der Baumstümpfe erfolgt erst nach Beendigung der Winterruhe ab Anfang Mai, um eine Verletzung oder Tötung von unter Wurzeln und Baumstümpfen überwinternden Tieren zu verringern.</p> <p>Eine vollständige Vermeidung des Baubedingten Tötungsrisikos ist jedoch nicht möglich, denn es kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Bodennestern überwinternde Haselmäuse bei den Baumfällarbeiten verletzt oder getötet werden, dass in Höhlen überwinternde Tiere bei den Fällarbeiten, etwa durch fallende Bäume, verletzt oder getötet werden oder dass überwinternde Tiere durch die Arbeiten aus ihrem Winterschlaf aufgeschreckt und im Baufeld verletzt oder getötet werden.</p>		
<p><u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</u> Vor Beginn der Baumaßnahmen.</p> <p><u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> -</p> <p><u>Größe:</u> Rd. 78.100 m² Wald- und Gehölzfläche</p>		



1.3 Nach Vermeidung/Minderung verbleibende Beeinträchtigungen

Tab. 1: Bilanz nach Vermeidung

Konflikt-Nummer	Konflikt	Dimension ²	Maßnahme-Nr. ³	Maßnahme	Dimension ²	Verbleibt ²
K 1	Baubedingte Beeinträchtigung des Bodens.	n. q.	Allg.	Weitgehender Verzicht auf Baustraßen	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	
			Allg.	Reduzierung des Baufeldes und der Zwischenlager auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	
			Allg.	Nutzung von Ackerflächen für die Baustelleneinrichtung.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	
			Allg.	Bodenschutz bei Erdarbeiten, Auflagen während des Baubetriebs.	n. q.	
			V 1	Schutzzaun während der Bautätigkeit	n. q.	97.198m ² 27.747 m ²
K 1	baubedingter Verlust/Beeinträchtigung von Wäldern mit Bodenschutzfunktion	n. q.	Allg.	Weitgehender Verzicht auf Baustraßen	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	
			V 1	Schutzzaun während der Bautätigkeit	n. q.	6.899 m ²
K 2	Temporäre Beeinträchtigung des <i>Auroffer Bachs</i> durch bauzeitliche Verrohrung	n. q.	Allg.	Auflagen zum Gewässerschutz und Reduzierung des Baufeldes auf das unbedingt erforderliche Maß	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	rd. 38 m

² n. q. = nicht quantifizierbar weil allgemeine und technische Vermeidungsmaßnahmen bereits im Bauentwurf berücksichtigt wurden oder weil sich die Vermeidungswirkung auf gleicher Fläche nur qualitativ auswirkt (Reduzierung der Beeinträchtigungsintensität)

³ Allg. = Allgemeine Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (vgl. Kap. 1.1)



Konflikt-Nummer	Konflikt	Dimension ²	Maßnahme-Nr. ³	Maßnahme	Dimension ²	Verbleibt ²
K II	Baubedingte Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion.	n. q.	Allg.	Weitgehender Verzicht auf Baustraßen	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	7.169 m ² Buchenwald, naturnah 940 m² Laubwald, forstlich überformt 776 m ²
			Allg.	Nutzung von Ackerflächen für die Baustelleneinrichtung.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	1.034 m ² Schlagfluren, Aufforstung 1.679 m ² Nadelwälder
			Allg.	Reduzierung des Baufeldes und der Zwischenlager auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	20 m ² Bäche 174 m ² Nassesstauden und Feuchtwiesen 6.928 m² Frischwiesen 865 m ²
			Allg.	Bodenschutz bei Erdarbeiten, Auflagen während des Baubetriebs.	n. q.	124 m ² Naturnahe Gründland-einsaat (Kräuterwiese) 430 m² Ruderalfluren, Wiesenbrachen und Raine 427 m ²
			V 1	Schutzzaun während der Bautätigkeit	n. q.	74.980 m² Acker 15.443 m ² 7 m² Wassergebundene Wege 0 m ² 3.713 m² Bewachsene Feld- oder Waldwege 36 m ²
K 3	Überprägung der Landschaftsräume östlich Eschenhahns und nördlich des Limes aufgrund von baubedingter Flächenbeanspruchung	n. q.	-			85.171 m² 15.885 m ²
K 4	Bauzeitbedingte Verlärmung von Erholungsgebieten und temporäre Tren-	n. q.	Allg.	Einsatz lärmgeminderter Fahrzeuge/Maschinen.	-	n. q.



Konflikt-Nummer	Konflikt	Dimension ²	Maßnahme-Nr. ³	Maßnahme	Dimension ²	Verbleibt ²
	nung von Wegeverbindungen					
K III	Verlust aller Funktionen des Bodens, des Wassers und des Klimas aufgrund von Versiegelung.	n. q.	Allg.	Reduzierung der Versiegelung insb. im Rahmen der Linienbestimmung.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	48.106 m² 47.993 m ²
K IV	Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch sonstige Flächeninanspruchnahme.	n. q.	Allg.	Reduzierung der Flächeninanspruchnahme insb. im Rahmen der Linienfindung und des Vorentwurfs.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	63.618 m² 63.782 m ²
K 5	Verlust von Wald mit Bodenschutzfunktion	n. q.	Allg.	Reduzierung der Flächeninanspruchnahme insb. durch Optimierung des Forstwegenetzes	n. q.	13.469 m ²
K 6	Verlust von Teilen eines bedeutenden Bodendenkmals (Limes)	n. q.	Allg.	Reduzierung der Inanspruchnahme durch steile Böschungen.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	rd. 50 m
K 7	Gefahr der Beeinträchtigung durch Grundwasseranschnitt sowie der Beeinträchtigung der Grundwasserdynamik	n. q.	Allg.	Im Falle eines Grundwasseranschnitts Wasser gefasst aus dem Nahbereich der Straße ableiten um Verunreinigungen zu vermeiden	n. q.	n. q.
K 8	Verlust von Waldflächen als Frischluftproduzent.	n. q.	Allg.	Weitgehender Verzicht auf Baustraßen	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	
			V 1	Schutzzaun während der Bautätigkeit	n. q.	75.597 m ² (davon 8.732 m ² Wald mit Klimaschutzfunktion)
K 9	Veränderung des Bestandsklimas durch Waldanschnitt.	n. q.	Allg.	Reduzierung der Flächeninanspruchnahme insb. im Rahmen der Linienfindung und des Vorentwurfs.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	Waldanschnittslänge: 986 m. Fläche: 35.541 m ² (bei einer Wirkzone von 50 m Tiefe).



Konflikt- Nummer	Konflikt	Dimension ²	Maßnahme- Nr. ³	Maßnahme	Dimension ²	Verbleibt ²
weiter: K 9			V 2 / V 3	Unterpflanzung eines 15 m breiten Streifens. In süd- und westexponierten Buchenwäldern insgesamt bis zu 50 m Breite (Durchschnittlich 30 m)	87.530 m ²	Vollständige Vermeidung der Beeinträchtigung
K V	Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung und sonstige Flächeninanspruchnahme.	n. q.	Allg.	Reduzierung der Versiegelung und der Flächeninanspruchnahme.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	
			V 8	Bauzeitenregelung	n. q.	124.314 m² 124.973 m ²
K 10	Zerschneidung von Austauschbeziehungen und Fragmentierung großflächig zusammenhängender Lebensräume	n. q.	V 5	Querungshilfen	Verminderung der Zerschneidungswirkung	n. q.
K 11	Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten Verlust von 11 Bäumen mit Spalten und Höhlen.	n. q.	V 5	Querungshilfen	Verminderung der Zerschneidungswirkung	Die Zerschneidungswirkung wird soweit vermindert, dass sie nicht mehr populationsgefährdend ist.
			V 6, V 7 / ACEF 2	Kontrolle und Verschließen von Spechthöhlen und Fledermausquartieren, aufhängen von 22 Fledermauskästen im Wald auf dem <i>Brandberg</i> südlich der Trasse	n. q.	Vollständige Vermeidung des Verlustes fluchtunfähiger Tiere der Artengruppen Fledermäuse und Spechte.
			V 8	Bauzeitenregelung	n. q.	Weitgehende Vermeidung des Verlustes fluchtunfähiger (Jung-) Tiere. Weitgehende Vermeidung des Verlustes von nicht regelmäßig genutzten Fortpflanzungs- und Ruhestätten



Konflikt-Nummer	Konflikt	Dimension ²	Maßnahme-Nr. ³	Maßnahme	Dimension ²	Verbleibt ²
K 12	Verlust von Flächen mit bedeutenden Landschaftsbildqualitäten sowie von prägenden Struktur- und Vegetationselementen. Überformung der Eigenart des Landschaftsbildes	n. q.	Allg.	Reduzierung der Versiegelung und der Flächeninanspruchnahme.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	n. q.
			V 4	Reduzierung der Visuellen Auswirkungen des Wildkatzensicheren Zaunes durch transparentere Konstruktion.	n. q.	n. q.
			V 5.3	Limesbrücke	Minderung der Auswirkungen auf die Wahrnehmbarkeit des Weltkulturerbes „Limes“.	n. q.
K 13	Verlust von Erholungsgebieten	n. q.	Allg.	Reduzierung der Versiegelung und der Flächeninanspruchnahme.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	
			Allg.	Vermeidung der Zerschneidung von Wegeverbindungen mit besonderer Bedeutung für die Erholung durch Brücken an der Eisenstraße und am Eschenhahner Stern	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	n. q.
K 14	Verlust von Wald mit faktischer Erholungseignung	n. q.	Allg.	Reduzierung der Versiegelung und der Flächeninanspruchnahme.	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	n. q.
K 15	Beeinträchtigung von Flächen mit Bedeutung für die Naherholung durch Verlärmung mit mind. 50 dB(A) sowie durch visuelle Stör-	41,6 ha				41,6 ha



Konflikt- Nummer	Konflikt	Dimension ²	Maßnahme- Nr. ³	Maßnahme	Dimension ²	Verbleibt ²
	reize					
K 16	Beeinträchtigung von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht	n. q.	Allg.	Führung der Trasse über weite Strecken im Einschnitt	n. q.	Die Störwirkungen werden soweit vermindert, dass sie nicht mehr populationsgefährdend sind.
			V 2	Unterpflanzung eines 15 m breiten Streifens.	n. q.	
K VI	Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktionen, der Speicher- und Reglerfunktion, der Filter- und Pufferfunktion durch Schadstoffimmissionen. Eintrag von Schadstoffen in Grundwasserleiter und Oberflächengewässer, Beeinträchtigungen der Luftqualität.	n. q.	Allg.	Technische Vorkehrungen zur Vermeidung von Schadstoffeintrag in Oberflächengewässer (Benzinabscheider) und Grundwasser (RiStWag-Maßnahmen in Wasserschutzgebieten: Zone II)	Bereits im Bauentwurf berücksichtigt.	n. q.
K 17	Beeinträchtigung von Bodenschutz- bzw. Klimaschutzwäldern durch Immissionen	37.683 m ²	V 2 / V 3	Unterpflanzung eines zwischen 15 m und 35 m breiten Streifens.	87.530 m ²	Vollständige Vermeidung der Beeinträchtigung
K 18	Kollisionen von Wildtieren, Unfalltod.	n. q.	V 1	Schutzzaun während der Bautätigkeit	n. q.	-
			V 2	Unterpflanzung eines mind. 15 m breiten Streifens im Wald	n. q.	-
			V 4	Wildschutzzaun / Schutzzaun für die Wildkatze	n. q.	-



Konflikt- Nummer	Konflikt	Dimension ²	Maßnahme- Nr. ³	Maßnahme	Dimension ²	Verbleibt ²
weiter: K 18			V 5	Querungshilfen	n. q.	Durch die vorgesehenen Vermeidungsmaßnahmen wird ein Kollisionsrisiko für alle vorkommenden europäisch geschützten Arten sowie alle mittleren bis großen Säugetiere, wie Marder, Fuchs, Rehwild, Schwarzwild oder Rothirsch, vollständig vermieden.
			V 7 / A _{CEF} 2	Fledermauskästen im Wald auf dem <i>Brandberg</i>	n. q.	



2 Geplante Kompensationsmaßnahmen

2.1 Ausgleichsmaßnahmen

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 1 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: 0+285 bis 0+410		
Konflikt K 3, K III, K V, K 10, K 11		
Beschreibung: Bauzeitliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes (K 3). Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung durch Versiegelung (K III). Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V). Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen. Dadurch Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10). Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).		
Eingriffsumfang (nach Vermeidung): Nicht quantifiziert (K 10, K 11). <div>85.171 m² 15.885 m² (K 3)</div> <div>48.106 m² 47.993 m² (K III)</div> <div>124.314 m² 124.973 m² (K V)</div>		
Maßnahme		
Beschreibung: Entsiegelung nicht mehr benötigter Teile der B 275, Folgenutzung: Acker Zielsetzung: Durch den Neubau der B 275 und die Verlegung der K 706 werden Teile der B 275 im Bereich <i>Maise</i> / nicht mehr benötigt. Die Flächen können durch Entsiegelung dem Naturhaushalt wieder zugeführt werden. Die Maßnahme entspricht der Zielsetzung von Landschaftsplanmaßnahme 111: „Sicherung der landwirtschaftlichen Nutzung.“		
Vorwert der Fläche: <div><div>661 m² Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930)</div><div>226 m² Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150)</div><div>891 m² Straßenränder (mit Entwässerungsmulde Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160)</div><div>826 m² Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt) (10.510)</div><div>303 m² bewachsene Feldwege (10.610)</div><div>2.908 m²</div></div>		
Durchführung: Aufbruch der derzeit versiegelten Fläche und Abtransport der Abbruchmaterialien einschließlich des Unterbaus. Auflockern des Bodens und Auftrag von mind. 30 cm Oberboden. Übergabe der Fläche an die Landwirtschaft zur weiteren Nutzung.		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 1 Ausgleichsmaßnahme
<p><u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</u> Nach Beendigung des Straßenbaus.</p> <p><u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> Übergabe an die Landwirtschaft ist anzustreben.</p> <p><u>Flächengröße:</u> 2.908 m² Acker, intensiv genutzt (11.191)</p> <p><u>Betroffene Flurstücke:</u> Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstücke 51, 57, 145</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb (tw.) <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 2 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: 0+370 bis 0+460		
Konflikt K 3, K III, K V, K 10, K 11, K VI		
<p>Beschreibung: Bauzeitliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes (K 3).</p> <p>Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung durch Versiegelung (K III).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V).</p> <p>Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktionen durch Schadstoffimmissionen, Eintrag von Schadstoffen in Grundwasserleiter und Oberflächengewässer, Beeinträchtigungen der Luftqualität (K VI).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>Nicht quantifiziert (K VI, K 10, K 11).</p> <p>85.171 m² 15.885 m² (K 3)</p> <p>48.106 m² 47.993 m² (K III)</p> <p>124.314 m² 124.973 m² (K V)</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 2 Ausgleichsmaßnahme
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Anlage einer Streuobstwiese</p> <p>Zielsetzung: Neuschaffung von Lebensräumen und Verbundelementen für Reptilien, Tagfalter, Heuschrecken, Fledermäuse, Vögel und Kleinsäuger und zur Erhöhung der Biodiversität. Die Steinschüttungen dienen Reptilien als Überwinterungsquartier. Neugestaltung des Landschaftsbildes. Die Maßnahme entspricht der Zielsetzung von Landschaftsplanmaßnahme 111: „Sicherung der landwirtschaftlichen Nutzung. Extensive Nutzung der Offenlandbereiche.“</p> <p>Vorwert der Fläche:</p> <ul style="list-style-type: none"> 240 m² Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310) 90 m² Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930) 7 m² Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150) 321 m² Straßenränder (mit Entwässerungsmulde Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 594 m² Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt) (10.510) 121 m² Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung (10.530) 3 m² bewachsene Feldwege (10.610) <u>2.349 m²</u> Acker, intensiv genutzt (11.191) 3.725 m² <p>Durchführung: Pflanzung der Hochstämme (durchschnittlich 1 Hochstamm pro 150 – 200 m²). Verankerung mit Dreibock. Verbißschutz, Ansitzstangen für Greifvögel, Sicherung der Pflanzstreifen. Anlage von ca. 5 Steinschüttung in sonnenexponierter Lage überwiegend am südlichen Rand der Fläche (> 2 m³, punktuell bis mind. 80 cm unter Geländeoberkante, um Kleintieren eine frostfreie Überwinterungsmöglichkeit zu bieten) tw. mit Geovlies- und Erdabdeckung (Ansaat mit autochthonem Saatgut gesicherter Herkunft).</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Bauende.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: 1 Jahr Fertigstellungs- und 2 Jahre Entwicklungspflege, (insb. jährlicher Erziehungsschnitt und Kontrolle der Baumbefestigungen) danach Gewährleistungspflege nach Bedarf.</p> <p>Grünland: Jährlich zweimalige Mahd (1. Schnitt nicht vor Anfang Juni).</p> <p>Für die Steinschüttung kann Ausbruchmaterial (Fels) aus dem Straßenbau verwendet werden.</p> <p>Es ist anzustreben, mit dem örtlichen Kelterverein eine Vereinbarung über die langfristige Pflege und Nutzung zu treffen.</p> <p>Flächengröße:</p> <p>3.725 m² Streuobstwiese neu angelegt (03.120)</p> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <p>Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstücke 51, 55, 86, 87, 145</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 2 Ausgleichsmaßnahme
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb (tw.) <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 3 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: s. Konkretisierung		
Konflikt K III, K V		
<p>Beschreibung: Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung durch Versiegelung (K III).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>48.406 m² 47.993 m² (K III)</p> <p>124.314 m² 124.973 m² (K V)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Rückbau mehrerer kleiner Teilstücke der B 275. Folgenutzung: Grünland/Rain</p> <p>Zielsetzung: Versiegelte bzw. teilversiegelte Fläche soll dem Naturhaushalt wieder zur Verfügung gestellt werden. Das Orts- und Landschaftsbild soll neu gestaltet werden.</p> <p>Vorwert der Fläche:</p> <p>352 m² Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt) (10.510)</p> <p>Durchführung: Aufbruch der derzeit versiegelten bzw. teilversiegelten Flächen, die aufgrund des Verschwenkens der K 706 sowie der Gestaltung des Anschlusses nach Eschenhahn zukünftig nicht mehr benötigt werden.</p> <p>Abtransport der Abbruchmaterialien einschließlich des Unterbaus. Auftrag von mind. 30 cm Oberboden. Ansaat der Fläche mit einer naturnahen Kräutermischung (autochthones Saatgut gesicherter Herkunft).</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Im Zuge der Baumaßnahme.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Pflege im Rahmen der Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns.</p> <p>Flächengröße:</p> <p>352 m² Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930)</p> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <p>Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstücke 51</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Rheingau-Taunus-Kreis	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Rheingau-Taunus-Kreis	



A 3 Konkretisierung		
Maßn.-Nr.	Lage	Bau-km
A 3.1	Im Bereich der Kreuzung Eisenstraße/K 706	0+510 bis 0+530 (K 706)
A 3.2	An der K 706 im Bereich des Anschlusses Eschenhahn	1+170 bis 0+195 (K 706)
A 3.3	Am Anschluss Eschenhahn nahe der Einmündung in die K 706neu	0+040 bis 0+100 (AS Eschenhahn)



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 4 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: s. Konkretisierung		
Konflikt K 3, K II, K III		
<p>Beschreibung: Verlust bzw. temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen (K II).</p> <p>Bauzeitliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes (K 3).</p> <p>Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung durch Versiegelung (K III).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>85.171 15.885 m² (K 3) 27.747 m² (K II) 48.106 47.993 m² (K III)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Rückbau von Wirtschaftswegen (teilweise) und Renaturierung angrenzender Flächen.</p> <p>Zielsetzung: Versiegelte Fläche soll dem Naturhaushalt wieder zur Verfügung gestellt werden. Anlage einer Gehölzfläche bzw. Umwandlung in Acker.</p> <p>Vorwert der Fläche:</p> <p>216 m² 188 m² Feldraine, Wiesenraine, linear (Gräser und Kräuter, keine Büsche breiter als ein Meter) (09.150) 273 m² 210 m² Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt) (10.510) 74 m² 118 m² Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze (10.530) 149 m² 156 m² Acker, intensiv genutzt (11.191) 712 m² 672 m²</p> <p>Durchführung: Aufbruch der derzeit versiegelten Flächen und Abtransport der Abbruchmaterialien einschließlich des Unterbaus. Auftrag von mind. 30 cm Oberboden. Anpflanzung heimischer Gehölze bzw. Übergabe an die Landwirtschaft.</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 4 Ausgleichsmaßnahme
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Nach Abschluss der Bauarbeiten.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Übergabe der landwirtschaftlichen Nutzfläche an die Landwirtschaft ist anzustreben.</p> <p>Flächengröße:</p> <p>82 m² Acker, intensiv genutzt (11.191)</p> <p>235 m² 180 m² Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930)</p> <p>394 m² 410 m² Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600)</p> <p>712 m² 672 m²</p> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <p>Gemarkung Orlen: Flur 4, Flurstück 5/1</p> <p>Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstücke 39, 48, 49, 54, 55</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter		Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb (tw.) <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung		Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland

A 4 Konkretisierung

Maßn.-Nr.	Lage	Bau-km	Erläuterung
A 4.1	Südwestlich Eschenhahn bzw. nördlich der Flur <i>Am Maisel</i>	0+500 bis 0+550	Folgenutzung Acker.
A 4.2	Südwestlich Eschenhahn bzw. nördlich der Flur <i>Am Maisel</i>	0+480 bis 0+540 0+500	Folgenutzung Grünland, straßenbegleitende Ge- hölze.
A 4.3	Westlich Eschenhahn, Einmündung Ehrenbacher Weg in die K 706	0+065 bis 0+120 (K 706)	Folgenutzung Gehölzpflanzung.



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 5 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: 0+480 bis 0+500		
Konflikt K III		
Beschreibung: Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung durch Versiegelung (K III). Eingriffsumfang (nach Vermeidung): 48.106 m² (K III)		
Maßnahme		
Beschreibung: Rückbau einer Maschinenhalle. Folgenutzung: Acker Zielsetzung: Aufwertung des Landschaftsbildes im räumlichen Zusammenhang mit dem Vorhaben (Offenland südöstlich von Eschenhahn). Versiegelte Flächen sollen dem Naturhaushalt wieder zur Verfügung gestellt werden. Vorwert der Fläche: 22 m² Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150) 143 m² Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte (09.210) 48 m² Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (10.510) 68 m² Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze (10.530) 209 m² Dachfläche nicht begrünt (10.710) 12 m² Acker, intensiv genutzt (11.191) 502 m² Durchführung: Abbruch des Gebäudes, Aufbruch der derzeit versiegelten Fläche und Abtransport der Abbruchmaterialien einschließlich des Unterbaus. Auflockern des Bodens und Auftrag von mind. 30 cm Oberboden. Übergabe der Fläche an die Landwirtschaft zur weiteren Nutzung.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Während der Baumaßnahme. Hinweise für die Unterhaltungspflege: Übergabe an die Landwirtschaft ist anzustreben. Flächengröße: 502 m² Acker, intensiv genutzt (11.191) Betroffene Flurstücke: Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstücke 48, 52, 54, 55		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Privateigentümer	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 6 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: s. Konkretisierung		
Konflikt K III, K V, K 10, K 11, K VI		
<p>Beschreibung: Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung durch Versiegelung (K III).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V).</p> <p>Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktionen durch Schadstoffimmissionen, Eintrag von Schadstoffen in Grundwasserleiter und Oberflächengewässer, Beeinträchtigungen der Luftqualität (K VI).</p> <p>Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>Nicht quantifiziert (K VI, K 10, K 11).</p> <p>48.106 m² 47.993 m² (K III)</p> <p>124.314 m² 124.973 m² (K V)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Umwandlung von Acker in Grünland</p> <p>Zielsetzung: Nutzungsextensivierung. Ergänzung des angrenzenden bestehenden Grünlandes. Neugestaltung des Landschaftsbildes.</p> <p>Vorwert der Fläche:</p> <p>117 m² 26 m² Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150)</p> <p>1.497 m² 1.214 m² Acker, intensiv genutzt (11.191)</p> <p>1.614 m² 1.240 m²</p> <p>Durchführung: Ansaat der Fläche mit einer naturnahen Kräutermischung (autochthones Saatgut gesicherter Herkunft).</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 6 Ausgleichsmaßnahme
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Nach Beendigung des Straßenbaus.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Jährlich zweimalige Mahd (1. Schnitt nicht vor Anfang Juni) und Abtransport des Schnittgutes. Keine Anwendung von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln (organisch oder mineralisch).</p> <p>Flächengröße: 1.614 m² 1.240 m² Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930)</p> <p>Betroffene Flurstücke: Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstücke 40, 42, 49</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	

A 6 Konkretisierung

Maßn.-Nr.	Lage	Bau-km
A 6.1	Südlich des Eschenhahner Stern	0+840 bis 0+980
A 6.2	Am nördlichen Rand eines Feldweges zwischen der B 275 und der K 706	zwischen 0+655 (B 275) und 0+300 (K 706)



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 7 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: 0+525 (K 706) bis 0+110 (AS Eschenhahn)		
Konflikt K 3, K IV, K 10, K 11		
<p>Beschreibung: Bauzeitliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes (K 3).</p> <p>Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse, Verkürzung/Veränderung des Profilaufbaus, Teilverlust der Speicher- u. Reglerfunktion, der natürl. Ertragsfunktion, der Filter- u. Pufferfunktion (K IV).</p> <p>Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Eingriffsumfang: (nach Vermeidung):</p> <p>Nicht quantifiziert (K 10, K 11).</p> <p>63.618 m² 63.782 m² (K IV)</p> <p>85.171 m² 15.885 m² (K 3)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Anpflanzung einer Baumreihe an der K 706 zwischen der Eisenstraße und dem Ortseingang.</p> <p>Zielsetzung: Neugestaltung des Landschaftsbildes, insb. des Ortseingangs von Eschenhahn. Schaffung von Lebensraum und Leitstrukturen für Vögel, Fledermäuse. Die Maßnahme entspricht der Zielsetzung von Landschaftsplanmaßnahme 105: „Bepflanzung der Straßenränder mit Bäumen.“</p> <p>Vorwert der Fläche: -</p> <p>Durchführung: Pflanzung von Hochstämmen (Abstand unter einander ca. 10 m, bei Linden 15 m; Abstand zur Straße mind. 4,5 m). Baumarten: alte robuste Obstbaumsorten oder Linden (eine Pflanzung von Ahornbäumen wird von der örtlichen Landwirtschaft aufgrund der großen Anzahl bestehender Pflanzungen dieser Art im Ort abgelehnt, vgl. Protokoll zur Abstimmung am 29.05.2009). Verankerung mit Dreibock. Verbissschutz, Ansitzstangen für Greifvögel, Sicherung der Pflanzstreifen. Grünland: Ansaat der Fläche mit einer naturnahen Kräutermischung (autochthones Saatgut gesicherter Herkunft).</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 7 Ausgleichsmaßnahme
<p><u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</u> Nach Beendigung des Straßenbaus.</p> <p><u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> Fertigstellungs- und Entwicklungspflege, (insb. jährlicher Erziehungsschnitt und Kontrolle der Baumbefestigungen) danach Gewährleistungspflege nach Bedarf.</p> <p>Grünland: Jährlich zweimalige Mahd (1. Schnitt nicht vor Anfang Juni).</p> <p>Es ist anzustreben, mit dem örtlichen Kelterverein eine Vereinbarung über die langfristige Pflege und Nutzung zu treffen, sofern Obstbäume gepflanzt werden.</p> <p><u>Flächengröße:</u></p> <p>47 Stk Straßenbäume (8-10cm StU, bei Linden: 18-20 cm StU)</p> <p><u>Betroffene Flurstücke:</u></p> <p>Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstück 51, 94, 98</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Rheingau-Taunus-Kreis	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb (tw.) <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Rheingau-Taunus-Kreis	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 8 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: 1+030 bis 1+170		
Konflikt K 1, K II, K 5, K 8, K 10, K 11		
<p>Beschreibung: Verlust/Beeinträchtigung von Wäldern mit Bodenschutzfunktion (K 1). Verlust bzw. temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen (K II). Verlust von Wald mit Bodenschutzfunktion (K 5). Verlust von Waldflächen als Frischluftproduzent (K 8). Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10). Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung): Nicht quantifiziert (K 10, K 11). 6.899 m² (K 1) 97.198 m² (K II) 13.469 m² (K 5) 76.597 m² (K 8)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Anpflanzung von Wald.</p> <p>Zielsetzung: Vielfältige positive Wirkungen auf den Naturhaushalt (Lebensraum für Tiere und Pflanzen vor allem Wildkatze, Haselmaus, vorkommende Fledermausarten und Vögel, insb. Spechte, Boden, Klima, Wasserhaushalt) durch die Anlage von Wald, Funktionelle Anbindung der Limesbrücke. Neugestaltung des Landschaftsbildes.</p> <p>Vorwert der Fläche: 8.246 m² Schlagfluren, Naturverjüngung, Sukzession im und am Wald (01.152)</p> <p>Durchführung: Roden der Koniferen. Neubestockung der Fläche mit Arten des Hainsimsen-Buchenwaldes (<i>Luzulo-Fagetum</i>) einschließlich der Anlage eines gestuften Waldrandes mit Waldbaumarten unterschiedlicher Höhenstaffelung und Straucharten. Auf eine Zäunung ist zu verzichten, um die positive Wirkung in Verbindung mit der Limesbrücke (Deckung) zu erhalten. Gegen den zu erwartenden Wildverbiss ist ein Einzelbaumschutz mit Manschetten vorzusehen.</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 8 Ausgleichsmaßnahme
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Nach Beendigung des Straßenbaus.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Eine nachfolgende Übergabe an Hessen-Forst bzw. ein Dienstleistungsvertrag mit Hessen-Forst ist anzustreben.</p> <p>Flächengröße: 8.246 m² Buchenaufforstungen vor Kronenschluss (01.117)</p> <p>Betroffene Flurstücke: Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstück 4, 5</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 9 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: s. Konkretisierung		
Konflikt K IV, K 8, K V		
<p>Beschreibung: Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse, Verkürzung/Veränderung des Profilaufbaus, Teilverlust der Speicher- u. Reglerfunktion, der natürl. Ertragsfunktion, der Filter- u. Pufferfunktion (K IV).</p> <p>Verlust von Waldflächen als Frischluftproduzent (K 8).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>63.618 m² 63.782 m² (K IV) 76.597 m² (K 8) 124.314 m² 124.973 m² (K V)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Rückbau nicht mehr benötigter Teile von Forstwegen. Aufforstung.</p> <p>Zielsetzung: Wegeabschnitte, die aufgrund der Zerschneidung und Umlegung von Forstwegen im Rahmen der Vorhabensrealisierung ihre Funktion verlieren, sollen zurück gebaut werden, um zusätzlichen Waldlebensraum zu schaffen.</p> <p>Vorwert der Fläche:</p> <p>109 m² Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte (09.210) 104 m² Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung (10.530) 197 m² bewachsene Waldwege (10.620) 410 m²</p> <p>Durchführung: Aufbruch der derzeit befestigten Flächen und Abtransport der Wegebaumaterialien einschließlich des Unterbaus. Auftrag von mind. 30 cm Oberboden. Neubestockung der Fläche mit Arten des Hainsimsen-Buchenwaldes (<i>Luzulo-Fagetum</i>).</p>		
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Nach Beendigung des Straßenbaus.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Übergabe an den Forst.</p> <p>Flächengröße:</p> <p>308 m² Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117) 102 m² Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuturwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930) 410 m²</p> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <p>Gemarkung Ehrenbach: Flur 34, Flurstücke 105, 106/1, 107/1</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	



A 9 Konkretisierung		
Maßn.- Nr.	Lage	Bau-km
A 9.1	Am Eschenhahner Stern	1+070 bis 1+100
A 9.2	Im Waldgebiet nördlich Eschenhahn	1+785 bis 1+840



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 10/A_{CEF} 3 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: K 708, B 257 im Bereich südlich der Auroffer Talbrücke / östlich der Ortslage Eschenhahn		
Konflikt K 4, K III, K V, K 8, K 10, K 11, K 12, K 13, K 15, K 16, K VI		
<p>Beschreibung: Verlärmung und temporäre Trennung von Wegeverbindungen (K 4).</p> <p>Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung durch Versiegelung (K III).</p> <p>Verlust von Waldflächen als Frischluftproduzent (K 8).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V).</p> <p>Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktionen durch Schadstoffimmissionen, Eintrag von Schadstoffen in Grundwasserleiter und Oberflächengewässer, Beeinträchtigungen der Luftqualität (K VI).</p> <p>Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen. Dadurch Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraum zerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Verlust von Flächen mit bedeutenden Landschaftsbildqualitäten (K 12).</p> <p>Dadurch gehen zugleich auch Flächen, die eine besondere Eignung für die Feierabenderholung aufweisen, verloren (K 13, K 15).</p> <p>Beeinträchtigung von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>Nicht quantifiziert (K 4, K 10, K 11, K 12, K 13, K VI).</p> <p>48.106 m² 47.993 m² (K III)</p> <p>76.597 m² (K 8)</p> <p>124.314 m² 124.973 m² (K V)</p> <p>41,6 ha (K 15)</p> <p>Belastung Lärm Vögel: 58 dB(A) 23,8 ha (K 16)</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 10/A_{CEF} 3 Ausgleichsmaßnahme
Maßnahme		
Beschreibung: Rückbau der K 708, Rückbau von nicht mehr benötigten Teilen der B 275 einschl. des Rückbaus des Straßendamms im Zuge der Querung des <i>Auroffer Bachs</i> . Naturnahe Neugestaltung des <i>Auroffer Bachs</i> .		
Zielsetzung: Versiegelte Fläche soll dem Naturhaushalt wieder zur Verfügung gestellt werden.		
Bestehende Zerschneidungen sollen vermindert und der angrenzende Wald als Lebensraum aufgewertet werden, indem ein gestufter Waldsaum entwickelt wird.		
Entfernen von straßenbedingten Beeinträchtigungen angrenzender hochwertiger Waldlebensräume (insb. <i>Hohel</i>) und Wiesentallebensräume (Auroffer Bachtal) durch Immissionen, visuelle Störreize, Lärm und Licht. Dadurch werden der gesamte Talbereich sowie die angrenzenden Wälder als Lebensraum und zur Translokation, insb. auch für die streng geschützte Wildkatze, für Fledermäuse, das Schalenwild und Kleinsäuger aufgewertet. Die Maßnahme dient damit auch der Aufwertung des prioritären Korridors im Biotopverbund für die Wildkatze (vgl. HMUELV/HMWVL 2013).		
Verbesserung der Durchgängigkeit des Fließgewässers. Schaffung vielfältiger aquatischer und bachnaher Lebensräume insb. durch die Ermöglichung einer freien Laufentwicklung.		
Das Landschaftsbild soll neu gestaltet werden (Wiederherstellung der visuellen Durchgängigkeit des Talraums). Die Erholungseignung (insb. die Radwegeverbindung Richtung Ehrenbach und Idstein) verbessert werden.		
Aufwertung von Lebensräumen der Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>).		
Vorwert der Fläche:		
843 m ² Bodensaurer Buchenwald (01.111)		
3.422 m ² Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600)		
154 m ² Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse II und schlechter (05.214)		
6 m ² Begradigte und ausgebaute Bäche (05.250)		
77 m ² Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310)		
2.568 m ² Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930)		
9.093 m ² Straßenränder (mit Entwässerungsmulde Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160)		
15.823 m ² Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt) (10.510)		
1.064 m ² Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigung (10.530)		
80 m ² bewachsene Feldwege (10.610)		
63 m ² bewachsene Waldwege (10.620)		
33.193 m ²		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 10/A_{CEF} 3 Ausgleichsmaßnahme																
<p>Durchführung: Aufbruch der derzeit versiegelten Fläche, Rückbau der Straßen auf einen max. 3 m breiten Schotterweg und Abtransport der Abbruchmaterialien einschließlich des nicht mehr benötigten Unterbaus. Auflockern des Bodens und Auftrag von mind. 30 cm Oberboden. Dabei ist der waldseitige Teil der Straße vollständig zurückzubauen, um auf dieser Fläche die Entwicklung eines naturnahen Waldsaumes zu ermöglichen. Zum Aufbau dieses Waldsaumes sind Waldbaumarten unterschiedlicher Höhenstaffelung und Straucharten zu verwenden. Die Pflanzung muss von der Artenzusammensetzung einen hohen Anteil an Nahrungsgehölzen für die Haselmaus (Haselnuss, beerentragende Gehölze) beinhalten. Da diese Neupflanzung erst nach Abschluss der Bauarbeiten ihre volle Wirksamkeit entfalten kann, wird begleitend der Lebensraum der Haselmaus im Bereich der Hohelei durch die Ausbringung von Nistkästen aufgewertet (Maßnahme A_{CEF} 4).</p> <p>Im Bereich der Querung des Talraumes: Abtrag des Straßendamms auf das Niveau der Talsohle. Innerhalb des Gewässerstreifens von rd. 10 m Breite ist soweit abzutragen, dass ein, für die Entwicklung naturnaher Feuchtwiesen geeigneter Standort entsteht. Ansaat der Fläche mit einer naturnahen Kräutermischung (autochthones Saatgut gesicherter Herkunft). Rückbau des Durchlassbauwerks, Naturnahe Neugestaltung des <i>Auroffer Bachs</i> innerhalb der neu abzumarkenden Gewässerparzelle von rd. 10 m Breite.</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Nach Beendigung des Straßenbaus.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Übergabe der neu geschaffenen Waldränder an den Forst. Übergabe der übrigen Flächen (außerhalb der Bachparzelle) an die Landwirtschaft zur extensiven Grünlandnutzung (Nutzungsbeschränkung: Kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemittel).</p> <p>Flächengröße:</p> <table> <tr> <td>16.748 m²</td> <td>Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117)</td> </tr> <tr> <td>1.819 m²</td> <td>Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht), Neuanlage von Feldgehölzen (02.400)</td> </tr> <tr> <td>275 m²</td> <td>Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse besser als II (05.213)</td> </tr> <tr> <td>84 m²</td> <td>Bachröhrichte (05.420)</td> </tr> <tr> <td>6.446 m²</td> <td>Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930)</td> </tr> <tr> <td>882 m²</td> <td>Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt) (10.510)</td> </tr> <tr> <td>6.939 m²</td> <td>Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze (10.530)</td> </tr> <tr> <td>33.193 m²</td> <td></td> </tr> </table> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <p>Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 7/2, 8, 9/1, 34/2, 37/2, 38/2, 47, 48, 50 Flur 4, Flurstücke 63/15, 63/16, 63/18</p>			16.748 m ²	Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117)	1.819 m ²	Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht), Neuanlage von Feldgehölzen (02.400)	275 m ²	Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse besser als II (05.213)	84 m ²	Bachröhrichte (05.420)	6.446 m ²	Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930)	882 m ²	Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt) (10.510)	6.939 m ²	Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze (10.530)	33.193 m ²	
16.748 m ²	Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117)																	
1.819 m ²	Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht), Neuanlage von Feldgehölzen (02.400)																	
275 m ²	Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse besser als II (05.213)																	
84 m ²	Bachröhrichte (05.420)																	
6.446 m ²	Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930)																	
882 m ²	Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt) (10.510)																	
6.939 m ²	Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze (10.530)																	
33.193 m ²																		
Vorgesehene Regelung																		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Stadt Idstein																	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Stadt Idstein																	



A 10 Konkretisierung		
Maßn.- Nr.	Lage	Erläuterung
A 10.1	B 275 Ortsausgang Eschenhahn bis Talbrücke K 708	<p>Teilrückbau der B 275 zwischen dem Ortsausgang Eschenhahn und dem Abzweig der K 708.</p> <p>Vollständiger Rückbau der B 275 zwischen dem Abzweig der K 708 und dem Widerlager der Talbrücke.</p> <p>Teilrückbau der K 708 auf voller Länge.</p>
A 10.2	Auroffer Bach: Durchlass unter der B 275	Naturnahe Neugestaltung des Auroffer Baches nach dem Rückbau des Straßendamms.



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 11 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Im Auroffer Bachtal nördlich der Talbrücke (2+610 bis 2+660)		
Konflikt K IV, K V, K 10, K 11, K 12, K 13, K VI		
<p>Beschreibung: Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse, Verkürzung/Veränderung des Profilaufbaus, Teilverlust der Speicher- u. Reglerfunktion, der natürl. Ertragsfunktion, der Filter- u. Pufferfunktion (K IV).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V).</p> <p>Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktionen durch Schadstoffimmissionen, Eintrag von Schadstoffen in Grundwasserleiter und Oberflächengewässer, Beeinträchtigungen der Luftqualität (K VI).</p> <p>Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Verlust von Flächen mit bedeutenden Landschaftsbildqualitäten (K 12).</p> <p>Dadurch gehen zugleich auch Flächen, die eine besondere Eignung für die Feierabenderholung aufweisen, verloren (K 13).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>Nicht quantifiziert (K VI, K 10, K 11, K 12, K 13).</p> <p>63.618 m² 63.782 m² (K IV)</p> <p>124.314 m² 124.973 m² (K V)</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 11 Ausgleichsmaßnahme
Maßnahme		
<p><u>Beschreibung:</u> Renaturierung des <i>Auroffer Bachs</i>. Im Gewässerrandstreifen: Umwandlung von Teilen eines Gartens in Extensivgrünland.</p> <p><u>Zielsetzung:</u> Verbesserung der Durchgängigkeit des Fließgewässers. Schaffung aquatischer und bachnaher Lebensräume insb. durch die Ermöglichung einer freien Laufentwicklung. Teilweise Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Talraums sowohl visuell (Neugestaltung des Landschaftsbildes) als auch als faunistische Funktionsbeziehung. Die Maßnahme entspricht der Zielsetzung von Landschaftsplanmaßnahme 104: „Entfernen der standortfremden Pflanzung im Bereich des Gartens.“</p> <p><u>Vorwert der Fläche:</u></p> <p>74 m² Begradigte und ausgebaute Bäche (05.250) 665 m² Grabeland, Einzelgärten in der Landschaft, kleinere Grundstücke (11.211) 739 m²</p> <p><u>Durchführung:</u> Extensive Grünlandnutzung eines 10-15 m breiten Streifens westlich und Sukzession auf einer bis 10 m breiten keilförmigen Fläche östlich des <i>Auroffer Bachs</i>. Entfernen des Sohlen- und Uferverbaus (die Steine können in kleinen Haufen seitlich liegen gelassen werden als Lebensraum für Reptilien und Kleinsäuger). Rodung der Umfriedung sowie der nicht heimischen oder standortgerechten Gehölze. Ggf. entfernen von nicht heimischen oder standortgerechten Stauden, die in der freien Landschaft zu einer Florenverfälschung führen. Ansaat der Fläche mit einer naturnahen Kräutermischung (autochthones Saatgut gesicherter Herkunft).</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 11 Ausgleichsmaßnahme
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Mit Beginn der Baumaßnahme</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Extensive Grünlandnutzung (Nutzungsbeschränkung: Kein Einsatz von Pflanzenschutz- oder Düngemittel). Übergabe der Fläche an die Stadt Idstein ist anzustreben.</p> <p>Flächengröße:</p> <p>108 m² Schnellfließende Bäche (Oberlauf), Gewässergüteklasse besser als II (05.211)</p> <p>631 m² Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930)</p> <p>739 m²</p> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <p>Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 34/2, 39, 40</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 12 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: 2+300 bis 2+470		
Konflikt K I, K 1, K II, K III, K V, K 8, K 10, K 11		
<p>Beschreibung: Bauzeitliche Flächenbeanspruchung, Entfernen der Vegetationsdecke, dadurch Erosion und Veränderung der Bodenstruktur (K I).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung von Wäldern mit Bodenschutzfunktion (K 1).</p> <p>Verlust bzw. temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen (K II).</p> <p>Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung durch Versiegelung (K III).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V).</p> <p>Verlust von Waldflächen als Frischluftproduzent (K 8).</p> <p>Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>Nicht quantifiziert (K 10, K 11).</p> <p>97.198 m² 27.747 m² (K I) 6.899 m² (K 1) 27.747 m² (K II)</p> <p>48.106 m² 47.993 m² (K III)</p> <p>124.314 m² 124.973 m² (K V) 76.597 m² (K 8)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Nutzungsverzicht im Bereich des Waldes am Osthang der <i>Hohelei</i></p> <p>Zielsetzung: Erhalt eines naturnahen, überwiegend alten Waldbestandes, der als Lebensraum der wertgebenden Tierwelt des Waldes, insb. Wildkatze, Fledermausarten und Spechte, im Bereich der <i>Hohelei</i> von größter Bedeutung ist. Die Maßnahme dient damit auch der Aufwertung des prioritären Korridors im Biotopverbund für die Wildkatze (vgl. HMUELV/HMWVL 2013).</p> <p>Vorwert der Fläche: -</p> <p>Durchführung: Die naturnahen, überwiegend alten Waldbestände, werden aus der forstlichen Nutzung herausgenommen, Totholz wird im Bestand belassen. Es werden nur noch die notwendigen verkehrssichernden Maßnahmen durchgeführt. Der angestrebte Bestand setzt sich überwiegend aus Eichen, Buchen, in geringerer Zahl auch aus weiteren Begleitarten zusammen.</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 12 Ausgleichsmaßnahme
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Bei Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: In einem Bereich von bis zu 30 m vom verbleibenden Wirtschafts- und Radweg (Rückbau der K 708) werden bei Bedarf Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.</p> <p>Flächengröße: 37.573 m²</p> <p>Betroffene Flurstücke: Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstück 67/7</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Stadt Idstein	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Stadt Idstein	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 13 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: K 708 südlich der Auroffer Talbrücke bis Ortseingang Eschenhahn		
Konflikt K 10, K 11		
<p>Beschreibung: Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>Nicht quantifiziert (K 10, K 11).</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Rückbau Wildschutzzaun</p> <p>Zielsetzung: Herstellen der Durchgängigkeit und Entfernen von Wanderhindernissen. Dadurch Wiederherstellung faunistischer Funktionsbeziehungen insb. der Wildkatze und der Schalenwildes, aber auch von Kleinsäuget. Aufwertung des Talbereiches und des angrenzenden Waldes als Lebensraum für die o. g. Tierartengruppen. Die Maßnahme dient damit auch der Aufwertung des prioritären Korridors im Biotopverbund für die Wildkatze (vgl. HMUELV/HMWVL 2013).</p> <p>Vorwert der Fläche: -</p> <p>Durchführung: Demontage des Zaunes einschließlich der Fundamente und Abtransport.</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Nach Fertigstellung der Maßnahme A 10 (Rückbau der B 275).</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: -</p> <p>Größe:</p> <p>ca. 830 m Zaunlänge</p> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <p>Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 9/1, 38/2, 67/7</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: -	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: -	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 14 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Flächen östlich der K 708 im Auroffer Bachtal		
Konflikt K 1, K 2, K II, K III, K 5, K 12, K 13, K VI		
Beschreibung: Verlust/Beeinträchtigung von Wäldern mit Bodenschutzfunktion (K 1). Temporäre Beeinträchtigung des <i>Auroffer Bachs</i> (K 2). Verlust bzw. temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen (K II). Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung durch Versiegelung (K III). Verlust von Wald mit Bodenschutzfunktion (K 5). Verlust von Flächen mit bedeutenden Landschaftsbildqualitäten (K 12). Dadurch gehen zugleich auch Flächen, die eine besondere Eignung für die Feierabenderholung aufweisen, verloren (K 13). Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktionen durch Schadstoffimmissionen, Eintrag von Schadstoffen in Grundwasserleiter und Oberflächengewässer, Beeinträchtigungen der Luftqualität (K VI). Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10). Eingriffsumfang (nach Vermeidung): Nicht quantifiziert (K 12, K 13, K VI). 6.899 m ² (K 1) 38 m (K 2) 97.198 m ² 27.747 m ² (K II) 48.106 m ² 47.993 m ² (K III) 13.469 m ² (K 5)		
Maßnahme		
Beschreibung: Renaturierung des <i>Auroffer Bachs</i> zwischen <i>Ortsbach</i> und der Querung der B 275 Zielsetzung: Verbesserung der Durchgängigkeit des Fließgewässers. Schaffung vielfältiger aquatischer und bachnaher Lebensräume insb. durch die Ermöglichung einer freien Laufentwicklung. Die Maßnahme entspricht der Zielsetzung von Landschaftsplanmaßnahme 104: "Punktueller Anpflanzung von standortgerechten Hochstämmen. Entwicklung von Staudensäumen. Erhaltung der extensiven Grünlandnutzung." Vorwert der Fläche: -		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 14 Ausgleichsmaßnahme
<p>Durchführung: Extensive Nutzung eines 15 m breiten Streifens westlich, im Bereich der Ortsbachmündung bis zur Wirtschaftswegequerung beidseitig des Baches und erforderlichenfalls punktuell Rückbau von Drainagen. Erhaltung von Feuchtgrünlandstandorten. Punktuell Entfernen des Sohlen- und Uferverbaus (die Steine können als Lebensraum für Reptilien und Kleinsäuger in kleinen Haufen seitlich liegen gelassen werden). Pflanzung von einzelnen Weiden an landschaftlich exponierten Stellen zur Akzentuierung markanter Situationen (Querung des Gewässers durch Wege, Mündung des <i>Ortsbachs</i> in den <i>Auroffer Bach</i>). Die Arbeiten erfolgen ausschließlich von der westlichen Bachseite. Der Bach wird über das bestehende Wirtschaftswegenetz erreicht bzw. über den im Rahmen der Maßnahme A 10 zu errichtenden bzw. zu ertüchtigenden Weg im Bereich „Im Loch“ (südlich der bestehenden Querung des Auroffer Bachtales durch die B 275). Die Arbeiten erfolgen unter Schonung des bestehenden Grünlandbestandes. Sind die an den Bach angrenzenden Stellen zu feucht oder nass, ist ein händisches Arbeiten erforderlich um Feuchtwiesen nicht bzw. möglichst wenig zu beeinträchtigen.</p>		
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Mit Beginn der Straßenbauarbeiten.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Unterhaltungspflege nach Bedarf. Jährliche Mahd (1. Schnitt nach dem 15. Juni, 2. Schnitt ab 15. September) und Abtransport des Schnittgutes.</p> <p>Flächengröße: - 10.404 m² tw. Extensivierung und Sicherung zur freien Laufentwicklung 470 m Lauflänge <i>Auroffer Bach</i> und Mündungsbereich <i>Ortsbach</i> 4 Stk Laubbäume (Weiden, 18-20 cm StU)</p> <p>Betroffene Flurstücke: Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 50, 51, 52, 58/1, 58/2 Flur 2, Flurstücke 19, 39, 41, 42, 43,</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Stadt Idstein	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb (tw.) <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Stadt Idstein	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 15 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Straßenbegleitflächen		
Konflikt K I, K II, K 3, K 5, K 8, K V		
<p>Beschreibung: Bauzeitliche Flächenbeanspruchung, Entfernen der Vegetationsdecke, dadurch</p> <p>Baubedingte Erosion und Veränderung der Bodenstruktur (K I).</p> <p>Verlust bzw. temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen (K II).</p> <p>Bauzeitliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes (K 3).</p> <p>Verlust von Wald mit Bodenschutzfunktion (K 5).</p> <p>Verlust von Waldflächen als Frischluftproduzent (K 8).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>97.198 m² 27.747 m² (K I)</p> <p>97.198 m² 27.747 m² (K II)</p> <p>85.171 m² 15.885 m² (K 3)</p> <p> 13.469 m² (K 5)</p> <p> 76.597 m² (K 8)</p> <p>124.314 m² 124.973 m² (K V)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Gestaltung und Begrünung der Straßenbegleitflächen sowie der Baufelder.</p> <p>Zielsetzung: Wiederherstellung der Grundfunktionen und der Lebensraumfunktion, Begrünung und landschaftsgerechte Einbindung der Baumaßnahme. Im Wald: Schaffung eines dichten, gestuften Waldrandes zur Verringerung der Auswirkungen der Trasse auf den angrenzenden Waldlebensraum durch Emissionen, visuelle Störreize, Licht und in geringem Umfang auch zur Lärmminde- rung. Weiterhin zur Vermeidung von Kollisionen indem Fledermäuse und Vögel am Überfliegen der Trasse in geringer Höhe gehindert werden.</p> <p>Vorwort der Fläche: Die Maßnahme erfolgt auf den durch die Baumaßnahme entstehenden Straßen- begleitflächen (Böschung, Seitenstreifen, Nebenflächen etc.) und auf den Baufeldern, sofern diese nicht im Rahmen der Maßnahme als begleitende forst- oder landwirtschaftliche Wege entwickelt werden.</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 15 Ausgleichsmaßnahme
<p>Durchführung:</p> <p><u>Gestaltung der Straßenbegleitflächen im Offenland:</u> Lockere, abwechslungsreiche Begrünung auf den Böschungen und Nebenflächen: überwiegend Grasfluren; Gehölzpflanzungen, Baumgruppen und Einzelbäume locker das Gesamtbild auf und dienen dazu den Wildschutzzaun zu kaschieren, ohne dass der offene Charakter der Landschaft verloren geht.</p> <p><u>Gestaltung der Straßenbegleitflächen im Wald:</u> Entwicklung eines naturnahen Waldsaumes unter Verwendung von Waldbaumarten unterschiedlicher Höhenstaffelung und Straucharten (unter Berücksichtigung der jeweiligen Standortverhältnisse, in Abstimmung mit dem Forst z. B. <i>Carpinus betulus</i>, <i>Corylus avellana</i>, <i>Cornus sanguinea</i>, <i>Crataegus monogyna</i>, <i>Euonymus europaeus</i>, <i>Ligustrum vulgare</i>, <i>Lonicera xylosteum</i>, <i>Prunus spinosa</i>, <i>Rosa canina</i>, <i>Viburnum lantana</i>, <i>Viburnum opulus</i>).</p> <p><u>Gestaltung der Bauflächen:</u> Soweit im Maßnahmenplan nichts anderes dargestellt ist, wird der ursprüngliche Biotoptyp soweit möglich wieder hergestellt. Dazu sind vor der Anlage des neuen Biotoptyps Bodenverdichtungen, die durch den Baubetrieb entstanden sind, aufzulockern. Dabei können die folgenden Biotoptypen nicht wiederhergestellt werden:</p> <p>Bodensaurer Buchenwald (01.111) Mesophiler Buchenwald (01.112) Eichenmischwälder (forstlich überformt) (01.122) Sonstige Fichtenbestände (01.229) Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss (01.297) Ufergehölzsaum heimisch, standortgerecht (04.400) Nassstaudenfluren (05.460) Nährstoffreiche Feuchtwiesen (06.120) Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310) Intensiv genutzte Frischwiesen (06.320) Wiesenbrachen und ruderales Wiesen (09.130) bewachsene Feldwege (10.610)</p> <p>Es handelt sich um Biotoptypen, die innerhalb des betrachteten Zeitraums von 3 Jahren aufgrund der längeren Entwicklungsdauer nicht wieder hergestellt werden können. Auf diesen Flächen werden folgende Biotoptypen entwickelt:</p> <p>Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117) Eichenaufforstung vor Kronenschluss (01.127) Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600) Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), Gewässergüteklasse besser als II (05.213) Naturnahe Grünlandinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930)</p> <p>Bestehende Böschungsflächen (06.930), Straßenränder (09.160), versiegelte (10.510) oder teilversiegelte (10.530) Verkehrsflächen werden, soweit sie nicht als solche wieder hergestellt werden, der angrenzenden Nutzung zugeschlagen. Dazu ist der Aufbruch der derzeit versiegelten Fläche und Abtransport der Abbruchmaterialien einschließlich des Unterbaus erforderlich. Der Boden wird anschließend aufgelockert und mind. 30 cm Oberboden aufgetragen.</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 15 Ausgleichsmaßnahme
<p>Fließgewässer werden i. d. R. als „Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), Gewässergüteklasse besser als II“ (05.213) wiederhergestellt, d. h. sie erhalten eine möglichst naturnahe Struktur ohne technischen Verbau.</p> <p>Strauchpflanzungen erfolgen unter Verwendung heimischer autochthoner Gehölze. Pflanzung mit 1 x 1,5 m Pflanzabstand, nach Entwicklungspflege weitgehend der natürlichen Sukzession überlassen.</p> <p>Für naturnahe Grünlandeinsaat ist autochthones Saatgut gesicherter Herkunft zu verwenden. Am südwestlichen Widerlager der Talbrücke wird das Wasser aus der hangseitigen Straßenmulde (Mulde 10.1; überwiegend Hangwasser) unter die Brücke geleitet (Einleitung 10). Die Fläche im Hangbereich unter der Brücke ist so zu gestalten, dass das Wasser möglichst weitgehend verteilt wird, um eine Entwicklung der Vegetation zu ermöglichen. Zugleich muss eine Erosion durch den Wasserabfluss verhindert werden.</p> <p>Im Bereich Auf der Birk wird im Zuge der Vorhabenrealisierung eine Aufschüttung im Bereich bestehender Ackerflächen vorgenommen mit der Zielsetzung die Überschussmassen zu verwenden, um die Bewirtschaftbarkeit der Flächen zu erhöhen. Es handelt sich daher um eine temporäre Inanspruchnahme. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Fläche im Rahmen der Maßnahme A 15 rekultiviert. Die nach dem Kataster vorhandenen Wirtschaftswege werden als unbefestigte Erdwege wieder hergestellt. Der durch die Aufschüttung ausgeglichene Höhenunterschied wird am Nordrand der Fläche im Bereich des bestehenden Wirtschaftsweges durch eine Böschung aufgefangen. Der Wirtschaftsweg ist daher nicht mehr nutzbar und wird eingezogen. Die Fläche wird im Rahmen der Maßnahme A 15 als Waldsaum entwickelt.</p> <p>Am nordöstlichen Widerlager der Talbrücke ist bauzeitlich eine Umfahrung vorgesehen. Dazu ist es erforderlich, einen Teil des Hanges abzugraben. Der dabei entstehende Felsanschnitt ist als Ausgleich für die verloren gehenden (sekundären) Felsbiotop (Nach § 30 BNatSchG geschützte Biotop, vgl. Bilanz in Kap. 3.2.1) an der bestehenden B 275 zu erhalten (kein Auffüllen nach dem Rückbau der bauzeitlichen Umfahrung). Die Fläche bleibt nach dem Rückbau der Umfahrung der Sukzession überlassen, so dass sich langfristig wieder ein Wald entwickeln kann (2.739 m²).</p> <p>Die Flächen unter der Talbrücke sind nach Abschluss der Bauarbeiten ebenfalls der Sukzession zu überlassen (Waldbereiche) bzw. werden als Grünland genutzt (Talgrund). Da hier die Bäume aus Sicherheitsgründen einer Höhenbeschränkung unterliegen (Abstand zwischen Baumkrone und Brücke: mind. 5 m - 6 m), ist eine gute Wüchsigkeit nicht zielgerecht. Daher darf im Waldbereich nach Durchführung der Brückenbauarbeiten kein Oberboden zusätzlich aufgefüllt werden.</p> <p>Die Waldflächen im Bereich des Baufeldes der Brücke werden als Waldrand wieder aufgeforstet.</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 15 Ausgleichsmaßnahme
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Unmittelbar nach Beendigung des Straßenbaus, ggf. abschnittsweise.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Unterhaltungspflege nach Bedarf. Jährliche Mahd (1. Schnitt zw. 20. Mai und 15. Juni, 2. Schnitt ab 15. September) und Abtransport des Schnittgutes.</p> <p>Die Sukzessionsfläche unter der Talbrücke sowie ein angrenzender Streifen unterliegen in der Entwicklung aus Sicherheitsgründen einer Höhenbeschränkung (Abstand zwischen Baumkrone und Brücke: mind. 5 m - 6 m). Auf deren Einhaltung ist im Zuge der Pflege zu achten.</p> <p>Flächengröße:</p> <p>Flächen für Baufelder sowie Brücken > 10m:</p> <p> 7.192 m² 5.073 m² Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117) 290 m² Eichenaufforstung vor Kronenschluss (01.127) 2.833 m² Schlagfluren, Naturverjüngung, Sukzession im und am Wald (01.152) 2.160 m² Sukzession im und am Wald (Höhenbeschränkung) (01.152b) 99 m² Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht), Neuanlage von Feldgehölzen (02.400) 7 m² Schnellfließende Bäche (Oberlauf), Gewässergüteklasse besser als II (05.211) 10.641 m² 2.166 m² Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930) 61 m² Straßenränder (mit Entwässerungsmulde Mittelstreifen) intensiv gepflegt, artenarm (09.160) 163 m² Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze (10.530) 74.133 m² 15.443 m² Acker, intensiv genutzt (11.191) 97.580 m² 28.132 m² </p> <p>Straßenbegleitflächen:</p> <p> 15.373 m² Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117) 1.489 m² Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) (02.600) 70 m² Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewässergüteklasse besser als II (05.213) 44.098 m² 42.246 m² Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus (06.930) 10.332 m² 10.427 m² Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze (10.530) 2.820 m² 3.318 m² bewachsene Feldwege (10.610) 72.692 m² 72.923 m² 36 Stk Baumpflanzung (Neupflanzung, 18-20 cm StU) (04.110) </p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand (Vorhabenfläche) <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Privateigentümer/ Stadt Idstein/ Bundesrepublik Deutschland	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 16 Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: 0+875 bis 0+960		
Konflikt K II, K III, K 10, K 11, K VI		
Beschreibung: <p>Verlust bzw. temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen (K II).</p> <p>Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung durch Versiegelung (K III).</p> <p>Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktionen durch Schadstoffimmissionen, Eintrag von Schadstoffen in Grundwasserleiter und Oberflächengewässer, Beeinträchtigungen der Luftqualität (K VI).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>Nicht quantifiziert (K VI, K 10, K 11).</p> <p>27.747 m² (K II)</p> <p>47.993 m² (K III)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Anlage einer Streuobstwiese</p> <p>Zielsetzung: Neuschaffung von Lebensräumen und Verbundelementen für Reptilien, Tagfalter, Heuschrecken, Fledermäuse, Vögel und Kleinsäuger und zur Erhöhung der Biodiversität. Die Steinschüttungen dienen Reptilien als Überwinterungsquartier. Neugestaltung des Landschaftsbildes.</p> <p>Vorwert der Fläche:</p> <p>45 m² Feldraine, Wiesenraine, linear (09.150)</p> <p>5 m² Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt) (10.510)</p> <p>1.881 m² Acker, intensiv genutzt (11.191)</p> <p>1.931 m²</p> <p>Durchführung: Pflanzung der Hochstämme (durchschnittlich 1 Hochstamm pro 150 – 200 m²). Verankerung mit Dreibock. Verbißschutz, Ansitzstangen für Greifvögel, Sicherung der Pflanzstreifen. Anlage von ca. 4 Steinschüttungen in sonnenexponierter Lage überwiegend am Rand der Fläche (> 2 m³, punktuell bis mind. 80 cm unter Geländeoberkante, um Kleintieren eine frostfreie Überwinterungsmöglichkeit zu bieten) tw. mit Geovlies- und Erdabdeckung (Ansaat mit autochthonem Saatgut gesicherter Herkunft). Für die Steinschüttung kann Ausbruchmaterial (Fels) aus dem Straßenbau verwendet werden.</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 16 Ausgleichsmaßnahme
<p><u>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</u> Bauende.</p> <p><u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> 1 Jahr Fertigstellungs- und 2 Jahre Entwicklungspflege, (insb. jährlicher Erziehungsschnitt und Kontrolle der Baumbefestigungen) danach Gewährleistungspflege nach Bedarf.</p> <p>Grünland: Jährlich zweimalige Mahd (1. Schnitt nicht vor Anfang Juni).</p> <p>Die langfristige Pflege und Nutzung dieser Streuobstwiese wird voraussichtlich durch den örtlichen Heimat- und Geschichtsverein mittels einer Vereinbarung übernommen.</p> <p><u>Flächengröße:</u></p> <p>1.931 m² Streuobstwiese neu angelegt (03.120)</p> <p><u>Betroffene Flurstücke:</u></p> <p>Gemarkung Eschenhahn: Flur 5, Flurstücke 39, 49</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	



2.2 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

Nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es verboten Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

§ 44 Abs. 5 schließt jedoch alle Tatbestände aus, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen können sicherstellen, dass die ökologische Funktion der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.

Die Maßnahmen A_{CEF} 1 und A_{CEF} 2 erfüllen zugleich auch Vermeidungsfunktionen und sind daher unter den Vermeidungsmaßnahmen beschrieben (vgl. Maßnahmen V 2 und V 7).

Die Maßnahme A_{CEF} 3 erfüllt zugleich unabhängig von der positiven Wirkung hinsichtlich des besonderen Artenschutzes auch eine reine Ausgleichswirkung im Sinne der Eingriffsregelung und ist daher unter den Ausgleichsmaßnahmen beschrieben (vgl. Maßnahme A 10).



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer ACEF 4 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Osthang der <i>Hohelei</i> (2+300 bis 2+470)		
Konflikt Beeinträchtigung streng geschützter Arten		
Beschreibung: Durch das Vorhaben werden Flächen, die als Lebensraum der nach § 7 (2) Nr. 14 BNatSchG streng geschützten Art Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>) geeignet sind, in Anspruch genommen und möglicherweise bestehende Ausbreitungswege der Art durchschnitten. Eingriffsumfang: n. q.		
Maßnahme		
Beschreibung: Aufwertung von potentiellen Lebensräumen der Haselmaus durch Waldrandgestaltung sowie Nistkästen Zielsetzung: Schaffung von geeigneten Strukturen, um sicher zu stellen, dass die Funktion der im Zuge der Baufeldfreimachung zerstörten Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang erhalten bleibt und um die lokale Population der Art zu stützen. Vorwert der Fläche: variiert Durchführung: Im Zuge der Maßnahme V 2 / ACEF 1 ist es vorgesehen zur Aufwertung des Lebensraumes der Haselmaus, den Waldrand entlang der neuen Trasse mit einem hohen Anteil an Nahrungsgehölzen für die Haselmaus (Haselnuss, beerentragende Gehölze) zu unterpflanzen. Im Zuge der Maßnahme A 10/ACEF 3 ist die Neuanlage eines Waldrandes mit einem hohen Anteil an Nahrungsgehölzen für die Haselmaus vorgesehen. Da diese Unterpflanzung bzw. Neupflanzung erst nach Abschluss der Bauarbeiten ihre volle Wirksamkeit entfalten kann, wird begleitend der Lebensraum der Haselmaus im Bereich der Hohelei durch die Ausbringung von Nistkästen aufgewertet. Dazu werden in den Waldbestand Haselmauskästen in einer Dichte von 12 Kästen/ha eingebracht.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Unmittelbar nach Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses. Hinweise für die Unterhaltungspflege: Falls Bäume, an denen Haselmauskästen befestigt sind, im Zuge der forstlichen Maßnahmen (Verkehrssicherung) entfernt werden müssen, können die Kästen an andere Bäume umgehängt werden, soweit sie nicht bewohnt sind. Jährliche Funktionskontrolle bis die Maßnahmen V 2 / ACEF 1 und A 10/ACEF 3 die volle Funktionsfähigkeit als habitatoptimierende Maßnahmen erreichen (ca. 5 Jahre). Flächengröße: 37.573 m ² Betroffene Flurstücke: Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 38/2, 67/7		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Stadt Idstein	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/ -beschränkung	Künftige Unterhaltung: Stadt Idstein	



2.3 Ersatzmaßnahmen

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer E 1 Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Südlich des Planungsgebietes im Bereich <i>Oberer Ziemer</i>		
Konflikt K III, K IV, K 8, K V, K 10, K 11, K 14		
<p>Beschreibung: Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses, Reduzierung der Grundwasserneubildung (K III).</p> <p>Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse, Verkürzung/Veränderung des Profilaufbaus, Teilverlust der Speicher- u. Reglerfunktion, der natürl. Ertragsfunktion, der Filter- u. Pufferfunktion (K IV).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V).</p> <p>Verlust von Waldflächen als Frischluftproduzent (K 8).</p> <p>Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Verlust von Wald mit faktischer Erholungseignung (K 14).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>Nicht quantifiziert (K 10, K 11, K 14).</p> <p>48.106 m² 47.993 m² (K III)</p> <p>63.618 m² 63.782 m² (K IV)</p> <p>124.314 m² 124.973 m² (K V)</p> <p>76.597 m² (K 8)</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer E 1 Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Umwandlung von Fichtenbeständen in naturgemäß bewirtschaftete Misch- oder Laubwälder. Entwicklung eines gestuften Waldrandes (vgl. Landschaftsplan Nr. 108).</p> <p>Zielsetzung: Entwicklung eines naturnahen Waldbestandes (Zielzustand: LRT 9110), der als Lebensraum der wertgebenden Tierwelt des Waldes insb. von Wildkatze, Haselmaus, Fledermausarten, Hirschkäfer und Vögel von großer Bedeutung ist und der Erhöhung der Biotopvielfalt dient. Die Maßnahme dient damit auch der Aufwertung des prioritären Korridors im Biotopverbund für die Wildkatze (vgl. HMUELV/HMWVL 2013).</p> <p>Vorwort der Fläche: 39.461 m² Sonstige Fichtenbestände (01.229) (>30 Jahre bzw. > 75 Jahre)</p> <p>Durchführung: Die naturfernen, standortfremden Nadelgehölze werden vollständig gerodet und Buchen und Eichen werden gepflanzt. Die Festlegung des Mischungsverhältnisses, der Pflanzqualitäten und der Pflanzdichte erfolgt in Abstimmung mit Hessen-Forst. Es ist ein Verbißschutz vorzusehen. Die Durchführung der Maßnahme kann räumlich und über einen Zeitraum von zehn Jahren zeitlich gestaffelt umgesetzt werden (je ein Drittel direkt, nach fünf Jahren, nach zehn Jahren). Im Westen und Nordwesten des Waldes befindet sich das Auroffer Bachtal. Hier grenzt unmittelbar an den Wald eine bachbegleitende Baumreihe an, die den Waldrand bildet. Nach Nordosten (<i>Schmidt-bornseck</i>) ist im Zuge des Waldumbaus ein gestufter Waldrand mit einer Tiefe von mind. 20 m herzustellen. Zur Förderung der Wildkatze werden an drei bis vier Stellen Wurzelteller aufgehäuft und Reisighaufen errichtet.</p> <p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Mit Beginn der Straßenbauarbeiten.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Nach der Entnahme der standortfremden Arten erfolgt die weitere Pflege und spätere Nutzung nach Maßgaben der naturnahen Waldwirtschaft mit der Zielsetzung einen LRT 9110 zu entwickeln. Im Rahmen der Durchforstung und Pflege werden alle aufkommenden naturfernen, standortfremden Gehölze entfernt, der Anteil an Koniferen wird auf max. 10 % begrenzt (Kulturpflege zur Vermeidung einer Naturverjüngung der Fichte). Stubben und das bei der Durchforstung anfallende Totholz sind im Bestand zu belassen.</p> <p>Flächengröße: 39.461 m² Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher Waldränder (01.117)</p> <p>Betroffene Flurstücke: Gemarkung Eschenhahn: Flur 2, Flurstücke 1, 4</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Stadt Idstein	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Stadt Idstein	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer E 2 Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Oberauroff		
Konflikt K II, K IV, K 10, K 11		
<p>Beschreibung: Verlust bzw. temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen (K II).</p> <p>Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse, Verkürzung/Veränderung des Profilaufbaus, Teilverlust der Speicher- u. Reglerfunktion, der natürl. Ertragsfunktion, der Filter- u. Pufferfunktion (K IV).</p> <p>Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>Nicht quantifiziert (K 10, K 11).</p> <p>27.747 m² (K II)</p> <p>63.618 m² 63.782 m² (K IV)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Beseitigung von Wanderhindernissen am <i>Auroffer Bach</i></p> <p>Zielsetzung: Verbesserung der linearen Durchgängigkeit des Fließgewässers für Fische und Makrozoobenthos.</p> <p>Vorwert der Fläche: -</p> <p>Durchführung: Im Durchlass unter der Straße, die von der L 3274 nach Oberauroff abzweigt (am Dorfbrunnen), befindet sich ein Absturz von etwa 40 cm Höhe. Dieser Absturz ist durch eine Rampe zu ersetzen, so dass die lineare Durchgängigkeit des Fließgewässers für Fische und Makrozoobenthos wieder hergestellt wird. Dazu ist eine Detailplanung erforderlich. Unterhalb des Durchlasses folgt eine rd. 10 m lange verbaute Fließstrecke (Betonsohle und Betonwände). Hier ist der Verbau zu entfernen und ein naturnahes Gewässerbett herzustellen.</p>		
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Mit Beginn der Baumaßnahme.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: -</p> <p>Flächengröße:</p> <p>Rd. 40 m² Betonbauwerk</p> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <p>Gemarkung Oberauroff: Flur 10, Flurstücke 25/7, 25/8, 25/9, 25/10, 25/11, 25/12</p> <p>Flur 11, Flurstücke 38/2, 38/3, 38/4</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Stadt Idstein	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Stadt Idstein	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer E 3 Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Auroffer Bachtal südlich der Querung durch die K 707		
Konflikt K II, K 10, K 11		
<p>Beschreibung: Verlust bzw. temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen (K II).</p> <p>Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Zerschneidung von Austauschbeziehungen und in Folge: Fragmentierung großflächiger Lebensräume (K 10).</p> <p>Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung (K 11).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>Nicht quantifiziert (K 10, K 11).</p> <p>97.198 m² 27.747 m² (K II)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Renaturierung des <i>Auroffer Bachs</i></p> <p>Zielsetzung: Verbesserung der linearen Durchgängigkeit des Fließgewässers für Fische und Makrozoobenthos. Schaffung vielfältiger aquatischer und bachnaher Lebensräume insb. durch die Ermöglichung einer freien Laufentwicklung.</p> <p>Vorwert der Fläche: -</p> <p>307 m² Begradigte und ausgebaute Bäche (05.250)</p> <p>1.659 m² Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310)</p> <p>1.966 m²</p> <p>Durchführung: Entfernen des Sohlen- und Uferverbaus (die Steine können als Lebensraum für Reptilien und Kleinsäuger in kleinen Haufen seitlich liegen gelassen werden). Neugestaltung des Gewässerverlaufes innerhalb des Flurstücks. Der neue Bachlauf soll eine abwechslungsreiche Struktur aufweisen (insb. variable Gewässerbreite mit Aufweitungen). In Gewässernähe werden Bachröhrichtbestände angelegt, im Übrigen kann die bisherige extensive Grünlandnutzung im Bereich des Gewässerrandstreifens fortgesetzt werden. Vereinzelt werden Gehölze (Erlen, auch in Gruppen) am Bach gepflanzt, wobei eine durchgehende Erlengalerie zu vermeiden ist. Die Gehölzpflanzungen sind gegen Verbiss zu schützen. Das Gelände wird punktuell so modelliert, dass flache Senken entstehen, in denen sich temporäre Tümpel bilden. Die Flächen sind mit einer naturnahen Grünlandeinsaat (autochthones Saatgut gesicherter Herkunft) zu begrünen.</p>		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer E 3 Ersatzmaßnahme
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Mit Beginn der Baumaßnahme.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Wie bisher unter Erhalt der neu angelegten Biotopstrukturen</p> <p>Flächengröße:</p> <p>376 m² Schnellfließende Bäche (Oberlauf), Gewässergüteklasse besser als II (05.211)</p> <p>126 m² Temporäre/periodische Kleingewässer (05.332)</p> <p>252 m² Bachröhrichte (05.420)</p> <p>1.154 m² Extensiv genutzte Frischwiesen (06.310)</p> <p>57 m² Wiesenbrachen und ruderal Wiesen (09.130)</p> <p>1.966 m²</p> <p>3 Stk Laubbäume (Erlen, 18-20 cm StU)</p> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <p>Gemarkung Eschenhahn: Flur 1, Flurstücke 79, 84</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Stadt Idstein	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Stadt Idstein	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer E 4 Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Niederrod		
Konflikt K II, K V, K 7		
Beschreibung: Verlust bzw. temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen (K II). Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V). Gefahr der Beeinträchtigung durch Grundwasseranschnitt sowie der Beeinträchtigung der Grundwasserdynamik (K 7).		
Eingriffsumfang (nach Vermeidung): Nicht quantifiziert (K 7) 27.747 m² (K II) 124.314 m² 124.973 m² (K V)		
Maßnahme		
Beschreibung: Beseitigung von Wanderhindernissen am <i>Dattenbach</i> Zielsetzung: Verbesserung der linearen Durchgängigkeit des Fließgewässers für Fische und Makrozoobenthos. Vorwert der Fläche: - Durchführung: Im Gewässer befindet sich eine Betonschwelle (rd. 70 cm x 30 cm x 250 cm) mit einem Absturz von etwa 30 cm Höhe. Dieser Absturz ist durch eine Rampe zu ersetzen, so dass die lineare Durchgängigkeit des Fließgewässers für Fische und Makrozoobenthos wieder hergestellt wird.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Mit Beginn der Baumaßnahme. Hinweise für die Unterhaltungspflege: - Flächengröße: Betroffene Flurstücke: Gemarkung Nieder-Oberrod: Flur 4, Flurstück 44		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Land Hessen	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Land Hessen	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer E 5 Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Hohenstein		
Konflikt K II, K IV		
<p>Beschreibung: Verlust bzw. temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen (K II). Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse, Verkürzung/Veränderung des Profilaufbaus, Teilverlust der Speicher- u. Reglerfunktion, der natürl. Ertragsfunktion, der Filter- u. Pufferfunktion (K IV).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung): 97.198 m² 27.747 m² (K II) 63.618 m² 63.782 m² (K IV) </p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Renaturierung des <i>Diebbachs</i></p> <p>Zielsetzung: Entwicklung einer natürlichen Strukturvielfalt, Erhöhung der Breitenvarianz, Schaffung von Sohlstrukturen, Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit, Schaffung eines Lebensraums für den Makrozoobenthos und für die Fischfauna, Schaffung eines sommerkühlen Gewässers.</p> <p>Vorwert der Fläche: -</p> <p>Durchführung: Die Kompensation erfolgt durch die Baumaßnahme Entwicklung naturnaher Strukturen am Diebbach zwischen Abschnitt 1 bis 21 Nr. 408, Änderung eines Sohlenbauwerkes Nr. 504, Erneuerung eines Durchlasses Nr. 503, Einbau einer Furt Nr. 507 und Verbesserung von Durchlässen 505, 506 des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischen Begleitplan des Flurbereinigungsverfahrens „VF-1700 Hohenstein-Steckenroth“. Die Details sind den Lageplänen „Gewässergestaltung zu entnehmen. Diese Planung liegt diesem Landschaftspflegerischen Begleitplan als Anlage X bei.</p>		
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Mit Beginn der Baumaßnahme.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: vgl. Anlage X.</p> <p>Flächengröße: vgl. Anlage X.</p> <p>Betroffene Flurstücke: vgl. Anlage X.</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Gemeinde Hohenstein	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Gemeinde Hohenstein	



Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer E 6 Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Auroffer Bachtal nördl. B275		
Konflikt K II, K IV, K V		
<p>Beschreibung: Verlust bzw. temporäre Beeinträchtigung von Lebensräumen (K II).</p> <p>Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse, Verkürzung/Veränderung des Profilaufbaus, Teilverlust der Speicher- u. Reglerfunktion, der natürl. Ertragsfunktion, der Filter- u. Pufferfunktion (K IV).</p> <p>Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung/Flächenbeanspruchung (K V).</p> <p>Eingriffsumfang (nach Vermeidung):</p> <p>97.198 m² 27.747 m² (K II) 63.618 m² 63.782 m² (K IV) 124.314 m² 124.973 m² (K V)</p>		
Maßnahme		
<p>Beschreibung: Umgestaltung eines Teiches und Regulierung des Fischbestandes</p> <p>Zielsetzung: Verbesserung der linearen Durchgängigkeit des <i>Auroffer Bachs</i> vor allem für Makrozoobenthos.</p> <p>Aufwertung des Teiches als Lebensraum für Amphibien.</p> <p>Vorwert der Fläche: -</p> <p>Durchführung: Als Ablauf des Teiches wird ein Überlauf mit einer rauhen Rampe (max. 1:20) erstellt. Der Mönch wird zur Regulierung des Teiches belassen.</p> <p>Der Fischbesatz verhindert derzeit eine vielfältige Amphibienfauna. Zudem trägt er zur Eutrophierung des Teiches und damit des unterhalb gelegenen Fließgewässers bei. Daher ist der Fischbesatz zu entfernen bzw. auf ein verträgliches Maß zu reduzieren. Dazu ist der Teich einmal vollständig abzulassen.</p> <p>Für die Maßnahme ist eine Detailplanung erforderlich.</p>		
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Mit Beginn der Baumaßnahme.</p> <p>Hinweise für die Unterhaltungspflege: Eine Unterhaltungspflege ist nicht erforderlich.</p> <p>Flächengröße: -</p> <p>Betroffene Flurstücke:</p> <p>Gemarkung Oberauroff: Flur 16, Flurstücke 27, 31, 32</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Privateigentümer/ Stadt Idstein	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: ---	



2.4 Neugestaltung des Landschaftsbildes

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 - Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer G 1 Gestaltungsmaßnahme
Lage der Maßnahme / Bau-km: Bankette, Inselflächen		
Maßnahme		
Beschreibung: Gestaltung und Begrünung der Bankette und Inselflächen Zielsetzung: Landschaftsgerechte Einbindung der Baumaßnahme Vorwort der Fläche: Die Maßnahme erfolgt auf den durch die Baumaßnahme entstehenden Banketten und Inselflächen. Durchführung: Einsaat von Straßenrandflächen (09.160): RSM 7.1.2 Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Unmittelbar nach Beendigung des Straßenbaus, ggf. abschnittsweise Hinweise für die Unterhaltungspflege: Unterhaltungspflege nach Bedarf. Flächengröße: 24.994 m² 24.855 m² Straßenränder (mit Entwässerungsmulde Mittelstreifen) (09.160)		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand (Vorhabenfläche) <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/-beschränkung	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	



3 Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

3.1 Bilanzierung funktional

In der folgenden Tabelle wird dargelegt, dass die Eingriffe durch die vorgesehenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kompensiert werden können. Dabei werden die Auswirkungen auf die Lebensraumfunktion (Schutzgut Tiere und Pflanzen), die Auswirkungen auf die Grundfunktionen (Schutzgüter Boden, Wasser, Klima/Luft) sowie die Auswirkungen auf das Landschaftsbild getrennt bilanziert, da die einzelnen Maßnahmen in mehreren Funktionsbereichen zur Kompensation angerechnet werden können, d. h. eine Maßnahme, etwa die Anlage von Wald, kann für den Verlust von Waldlebensraum angerechnet werden und gleichzeitig in vollem Umfang als Aufwertung der Fläche für die Schutzgüter Boden, Wasser sowie Klima/Luft zur Kompensation von Beeinträchtigungen dieser Schutzgüter dienen.

In der Spalte „Dimension“ wird zunächst die aus der Maßnahme jeweils zur Verfügung stehende Aufwertungsfläche dargestellt (ggf. abzüglich der bereits oberhalb bei anderen Konflikten in dieser Tabelle in Anrechnung gebrachten Flächen). Falls die Fläche nicht vollständig benötigt wird oder falls die Fläche nur zu einem bestimmten Anteil angerechnet werden kann, wird anschließend der anzurechnende Flächenanteil berechnet.

In der Spalte „Verbleibt“ wird nun die nach Kompensation verbleibende Fläche wiedergegeben (= „Dimension nach Vermeidung“ – „Dimension“ der Maßnahme). Falls mit einer Maßnahme keine vollständiger Kompensation erreicht werden kann, wird in der nächsten Zeile eine weitere Maßnahme angerechnet und die Maßnahmenfläche von der Fläche, die nach Anrechnung der ersten Maßnahme verbleibt, abgezogen.

**Tab. 2: Funktionale Bilanzierung der Kompensation**

Konflikt-Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme-Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
Grundfunktionen: Boden						
K I	Baubedingte Beeinträchtigung des Bodens.	97.198 m² 27.747 m²	A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Baufelder. (97.580 m² 28.132 m²)	65.053 m² 18.755 m² (97.580 m² 28.132 m² nur zu 2/3 anrechenbar aufgrund der Belastung durch die Trasse.)	32.145 m² 8.992 m²
			A 12	Nutzungsverzicht im Bereich des Waldes am Osthang der <i>Hohlelei</i> . (37.573 m² 8.992 m²)	32.145 m² 8.992 m²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K 1	baubedingter Verlust/Beeinträchtigung von Wäldern mit Bodenschutzfunktion.	6.899 m² 5.260 m²	A 8	Anpflanzung von Wald (8.246 m²).	6.899 m²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
			A 12	Wald-Nutzungsverzicht (4.924 m²)	4.924 m²	336 m²
			A 14 (Ersatz)	Renaturierung Auroffer Bach (336 m²)	336 m²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K IV	Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch sonstige Flächeninanspruchnahme.	63.618 m² 63.782 m²	A 9	Rückbau nicht mehr benötigter Teile von Forstwegen. (410 m²)	308 m²	63.310 m² 63.474 m²
			A 11	Gewässerrenaturierung und Umwandlung Garten in Grünland. (739 m²)	739 m²	62.571 m² 62.735 m²
			E 1 (Ersatz)	Umwandlung von Fichtenbeständen in naturgemäß bewirtschaftete Misch- oder Laubwälder. (39.461 m²)	26.130 m² 39.461 m²	36.441 m² 23.274 m²
			E 2 (Ersatz)	Beseitigung von Wanderhindernissen am <i>Auroffer Bach</i> .	n. q.	

⁴ n. q. = nicht quantifizierbar



Konflikt-Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme-Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
weiter K IV			E 5 (Ersatz)	Renaturierung <i>Diebbach</i>	n. q.	
			A 7 (Ersatz)	Anpflanzung einer Baumreihe an der K 706 zwischen der Eisenstraße und dem Ortseingang.	47 Einzelbäume	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K 5	Verlust von Wald mit Bodenschutzfunktion.	13.469 m ²	A 15	Entwicklung eines naturnahen Waldrandes auf den Böschungsfächen. (15.373 m ²)	10.248 m ² (Waldrandentwicklung von 15.373 m ² nur zu 2/3 anrechenbar aufgrund der Belastung durch die Trasse.)	3.221 m ²
			A 2 (Ersatz)	Extensivierung: Umwandlung Acker in Streuobst. (3.725 m ²)	2.349 m ²	872 m ²
			A 8	Waldneuanlage (8.246 m²)	872 m²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
			A 14 (Ersatz)	Renaturierung Auroffer Bach (872 m ²)	872 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K 6	Verlust von Teilen eines bedeutenden Bodendenkmals (Limes).	rd. 50 m				Keine Kompensation möglich.
Grundfunktionen: Wasser						
K 2	Temporäre Beeinträchtigung des Auroffer Bachs durch bauzeitliche Verrohrung.	rd. 38 m	A 14	Renaturierung des Auroffer Bachs zwischen Ortsbach und der Querung der B 275. (470 m Lauflänge)	470 m Lauflänge Auroffer Bach und Mündungsbereich Ortsbach.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K 7	Beeinträchtigung durch Grundwasseranschnitt sowie der Beeinträchtigung der Grundwasserdynamik.	n. q.	E 4 (Ersatz)	Beseitigung von Wanderhindernissen am Dattenbach.	n. q.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.



Konflikt-Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme-Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
Grundfunktionen: Boden und Wasser						
K III	Verlust aller Funktionen des Bodens und des Wassers aufgrund von Versiegelung.	48.106 m² 47.993 m²	A 1	Rückbau nicht mehr benötigter Teile der B 275. (Fahrbahn/Bankett: 1.717 m²)	1.717 m²	46.389 m² 46.276 m²
			A 2	Entsiegelung im Zuge der Anlage einer Streuobstwiese (Fahrbahn/Bankett: 915 m²)	915 m²	45.474 m² 45.361 m²
			A 3	Rückbau mehrerer kleiner Teilstücke der B 275. (352 m²)	352 m²	45.122 m² 45.009 m²
			A 10	Rückbau der K 708, Rückbau von nicht mehr benötigten Teilen der B 257. (Fahrbahn/Bankett: 24.917 m²)	24.917 m²	20.206 m² 20.093 m²
			A 4	Rückbau von Wirtschaftswegen (Entsiegelung: 273 m²).	273 m² 210 m²	19.933 m² 19.883 m²
			A 4	Rückbau von Wirtschaftswegen (Nutzungsextensivierung, ohne Entsiegelung: 140 m²).	71 m² (Versiegelung kann durch Nutzungsextensivierung von 133 m² 106 m² nur im Verhältnis 2:3 kompensiert werden.)	19.844 m² 19.812 m²
			A 5	Entsiegelung im Zuge des Abrisses einer Maschinenhalle. (Entsiegelung: 257 m²)	257 m²	19.587 m²
			A 5	Nutzungsextensivierung im Zuge des Abrisses einer Maschinenhalle. (Rückbau Schotterweg: 68 m²)	45 m² (Versiegelung kann durch Nutzungsextensivierung von 68 m² nur im Verhältnis 2:3 kompensiert werden.)	19.542 m²
			A 16	Nutzungsextensivierung durch Umwandlung von Acker in Streuobstwiese (1.931 m²)	1.287 m² (Versiegelung kann durch Nutzungsextensivierung von 1.931 m² nur im Verhältnis 2:3 kompensiert werden.)	18.525 m²



Konflikt-Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme-Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
weiter K III			A 6	Umwandlung von Acker in Grünland. (1.613 m²)	1.075 m² 827 m² (Versiegelung kann durch Nutzungsex-tensivierung von 1.613 m² 1.240 m² nur im Verhältnis 2:3 kompensiert werden)	18.467 m² 17.698 m²
			A 12 (Ersatz)	Nutzungsverzicht im Bereich des Waldes. (37.573 m²)	2.664 m² 14.813 m² (Versiegelung kann durch 3.994 m² 22.220 m² Nutzungsverzicht nur im Verhältnis 2:3 ersetzt werden.)	15.806 m² 2.885 m²
			A 14 (Ersatz)	Renaturierung des <i>Auroffer Bachs</i> zwischen <i>Ortsbach</i> und der Querung der B 275. (10.404 m²)	6.936 m² 2.885 m² (Versiegelung kann nur durch Anrechnung von 10.404 m² 4.328 m² im Verhältnis 2:3 ersetzt werden.)	8.870 m² Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
			E 4 (Ersatz)	Umwandlung von Fichtenbeständen in naturgemäß bewirtschaftete Misch- oder Laubwälder. (39.461 m²)	8.515 m² (Versiegelung kann nur durch Anrechnung von 13.331 m² im Verhältnis 2:3 ersetzt werden.)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
Grundfunktionen: Klima						
K 8	Verlust von Waldflächen als Frischluftproduzent..	76.597 m² (davon 8.732 m² Wald mit Klimaschutzfunktion)	A 15	Entwicklung eines naturnahen Wald-randes auf den Böschungsflächen. (15.373 m²)	10.248 m² (Waldrandentwicklung von 15.373 m² nur zu 2/3 anrechenbar aufgrund der Belastung durch die Trasse.)	66.349 m²
			A 8	Waldneuanlage (8.246 m²)	8.246 m²	58.102 m²
			A 9	Aufforstung nach Rückbau von Forst-wegen. (308 m²)	308 m²	57.794 m² 66.040 m²
			A 12	Nutzungsaufgabe im Wald. (37.573 m² davon 36.136 m² Wald)	36.136 m²	21.658 m² 29.904 m²
			E 1	Waldumbau (39.461 m²)	26.307 m² (Waldumbau 26.156 m² 39.461 m² nur zu 2/3 anrechenbar aufgrund bereits bestehenden Klimaleis-tung des Nadelwaldes.)	4.224 m² 3.597 m²



Konflikt-Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme-Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
weiter K 8			A 10	Waldneuanlage nach Rückbau der K 708 sowie Rückbau von nicht mehr benötigten Teilen der B 257. (16.748 m² 3.597 m²)	4.221 m² 3.597 m²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
Lebensraumfunktionen: Tiere, Pflanzen, Lebensräume						
K II	Baubedingter Verlust von Lebensräumen.	5.303 m² Wälder zwischen 30 und 100 Jahren: (49 % der betroffenen Wälder) 5.222 m²	A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Baufelder: Aufforstung. (12.477 m² 10.357 m²)	5.303 m² 5.178 m² (Aufgrund der langen Entwicklungsdauer: Kompensation durch 10.606 m² 10.357 m² Aufforstung im Verhältnis 1:2.)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung 44 m²
			A 16 (Ersatz)	Nutzungsintensivierung durch Umwandlung von Acker in Streuobstwiese (1.931 m²)	44 m² (Aufgrund der langen Entwicklungsdauer: Kompensation durch 133 m² Aufforstung im Verhältnis 1:3.)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung
		5.519 m² Wälder > 100 Jahre: (51 % der betroffenen Wälder) 5.436 m²	A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Baufelder: Aufforstung. (12.477 m²)	624 m² (Aufgrund der langen Entwicklungsdauer: Kompensation durch 1.871 m² Aufforstung im Verhältnis 1:3.)	4.869 m²
			A 8	Anpflanzung von Wald. (8.246 m²)	2.749 m² (Aufgrund der langen Entwicklungsdauer: Kompensation durch 8.246 m² Waldanpflanzung im Verhältnis 1:3.)	2.147 m²
			E 3	Renaturierung des Auroffer Bachs. (755 m²)	252 m² (Aufgrund der langen Entwicklungsdauer: Kompensation durch 755 m² im Verhältnis 1:3.)	1.895 m² 5.184 m²
			A 14 (Ersatz)	Renaturierung des Auroffer Bachs zwischen Ortsbach und der Querung der B 275. (10.404 m²)	1.895 m² 2.437 m² (Aufgrund der langen Entwicklungsdauer: Kompensation durch 5.686 m² 7.311 m² im Verhältnis 1:3.)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung. 2.747 m²



Konflikt- Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme- Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
weiter K II			A 4 (Ersatz)	Rückbau von Wirtschaftswegen (672 m ²)	224 m ² (Aufgrund der langen Entwicklungsdauer: Kompen- sation durch 672 m ² im Ver- hältnis 1:3.)	2.523 m ²
			A 12 (Ersatz)	Nutzungsverzicht im Bereich des Wal- des. (1.176 m ²)	392 m ² (Aufgrund der langen Entwicklungsdauer: Kompen- sation durch 1.176 m ² im Verhältnis 1:3.)	2.131 m ²
			A 16 (Ersatz)	Nutzungsextensivierung durch Um- wandlung von Acker in Streuobstwie- se (1.842 m ²)	614 m ² (Aufgrund der langen Entwicklungsdauer: Kompen- sation durch 1.842 m ² im Verhältnis 1:3.)	1.517 m ²
			E 2, E 4, E 5, E 6	Gewässerrenaturierungen	n. q.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		20 m ² Bäche	A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Bau- felder: Gewässerneuanlage.(7 m ²)	7 m ²	13 m ²
			A 14	Renaturierung des <i>Auroffer Bachs</i> zwischen <i>Ortsbach</i> und der Querung der B 275. (10.404 m ²)	13 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		174 m ² Nassstauden und Feuchtwiesen	A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Baufelder: Grünlandeinsaat.(10.641 m ²)	174 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		6.928 m² Frischwiesen	A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Bau- felder: Grünlandeinsaat. (10.641 m²)	6.928 m²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		124 m ² naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese)	A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Bau- felder: Grünlandeinsaat. (10.641 m ²)	124 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		430 m² 427 m ²	A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Bau- felder: Grünlandeinsaat. (10.641 m ²)	430 m² 427 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		74.980 m² 15.443 m ²	A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Bau- felder: Acker. (15.443 m ²)	74.133 m² 15.443 m ²	847 m² Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.



Konflikt-Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme-Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
weiter K II			A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Bau- felder: Grünlandeinsaat. (10.641 m²)	847 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		7 m ² wassergebundene Wege	A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Bau- felder: wassergebundene Wege. (163 m²)	7 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		3.743 m ² bewachsene Feld- 36 m ² oder Waldwege	A 15 (Baufeld)	Gestaltung und Begrünung der Bau- felder: Grünlandeinsaat. (10.641 m ²)	2.985 m ² 36 m ²	728 m ² Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
			A 14 (Ersatz)	Renaturierung des Auroffer Bachs zw. Ortsbach und der Querung der B 275. (10.404 m²)	728 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K V	Verlust/Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Versiegelung und sonstige Flächeninan- spruchnahme.	7.660 m ² Wälder <= 30 Jahre (10% der betroffenen Wälder)	A 15	Gestaltung und Begrünung der Stra- ßenbegleitflächen: Aufforstung. (15.373 m ²)	7.660 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		61.278 m ² Wälder zwischen 30 und 100 Jahren (80% der betroffe- nen Wälder)	A 15	Gestaltung und Begrünung der Stra- ßenbegleitflächen: Aufforstung. (15.373 m ²)	3.856 m ² (Aufforstung von 7.713 m ² aufgrund der langen Entwicklungsdauer nur im Verhältnis 1:2 anrechenbar.)	57.421 m ²
			A 9	Rückbau nicht mehr benötigter Teile von Forstwegen. Aufforstung. (308 m ²)	154 m ² (308 m ² aufgrund der langen Entwicklungsdauer nur im Verhältnis 1:2 anrechenbar.)	57.267 m ²
			A 10	Waldneuanlage nach Rückbau der K 708 sowie Rückbau von nicht mehr benötigten Teilen der B 257. (16.748 m ²)	8.374 m ² (16.748 m ² aufgrund der langen Entwicklungsdauer nur im Verhältnis 1:2 anre- chenbar.)	48.893 m ²
			A 2 (Ersatz)	Anlage einer Streuobstwiese (3.725 m ²)	1.863 m ² (3.725 m ² aufgrund der langen Entwicklungsdauer nur im Verhältnis 1:2 anre- chenbar.)	47.031 m ²



Konflikt- Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme- Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
weiter K V			E 1	Umwandlung von Fichtenbeständen in naturgemäß bewirtschaftete Misch- oder Laubwälder. (39.461 m²)	19.730 m² (39.461 m² auf- grund der langen Entwick- lungsdauer nur im Verhältnis 1:2 anrechenbar.)	27.300 m²
			A 12	Nutzungsverzicht im Bereich des Waldes am Osthang der <i>Hohelei</i> . (37.573 m²)	27.300 m² (sofort wirksam, da der forstwirtschaftlich zu erwar- tende Verlust von >100 Jahre altem Laubwald verhindert wird: Verhältnis 1:1.)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		7.660 m² Wälder > 100 Jahre (10% der betroffe- nen Wälder)	A 12	Nutzungsverzicht im Bereich des Waldes am Osthang der <i>Hohelei</i> . (37.573 m²)	7.660 m² (sofort wirksam, da der forstwirtschaftlich zu erwar- tende Verlust von >100 Jahre altem Laubwald verhindert wird: Verhältnis 1:1.)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		818 m² Hecken-/Gebüsche (heimisch)	A 14 (Ersatz)	Renaturierung des <i>Auroffer Bachs</i> zwischen <i>Ortsbach</i> und der Querung der B 275. (10.404 m²)	818 m² (1.227 m² nur zu 2/3 anrechenbar aufgrund der Belastung durch die Trasse.)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		622 m² Hecken- /Gebüschpflanzung (straßenbegleitend)	A 14 (Ersatz)	Renaturierung des <i>Auroffer Bachs</i> zwischen <i>Ortsbach</i> und der Querung der B 275. (10.404 m²)	622 m² (933 m² nur zu 2/3 anrechenbar aufgrund der Belastung durch die Trasse.)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		55 m² Ufergehölzsaum	A 11 (Ersatz)	Bachrenaturierung im Zuge der Um- wandlung eines Gartens in Grünland (739 m²)	55 m²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		101 m² Bäche	A 15	Gestaltung und Begrünung der Stra- ßenbegleitflächen: Gewässerneuan- lage.(70 m²)	70 m²	31 m²
			E 4	Beseitigung von Wanderhindernissen am <i>Dattenbach</i> .	n. q.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		622 m² Nassstauden und Feuchtwiesen	A 15	Gestaltung und Begrünung der Stra- ßenbegleitflächen: Grünlandeinsaat. (44.098 m² 42.246 m²)	622 m² (933 m² nur zu 2/3 anrechenbar aufgrund der Belastung durch die Trasse.)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.



Konflikt- Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme- Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
weiter K V		4.753 m ² Frischwiesen	A 15	Gestaltung und Begrünung der Straßenbegleitflächen: Grünlandeinsaat. (44.098 m² 42.246 m ²)	4.753 m ² (7.130 m ² nur zu 2/3 anrechenbar aufgrund der Belastung durch die Trasse.)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		3.078 m ² Naturnahe Grünlandeinsaat, Ansaaten des Landschaftsbaus	A 15	Gestaltung und Begrünung der Straßenbegleitflächen: Grünlandeinsaat. (44.098 m² 42.246 m ²)	3.078 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		6.940 m² Ruderalfluren, Wiesenbrachen, Raine 6.836 m ²	A 15	Gestaltung und Begrünung der Straßenbegleitflächen: Grünlandeinsaat. (44.098 m² 42.246 m ²)	6.940 m² 6.836 m ² (40.440 m² 10.254 m ² nur zu 2/3 anrechenbar aufgrund der Belastung durch die Trasse.)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		27.298 m ² Acker 27.451 m ²	A 15	Gestaltung und Begrünung der Straßenbegleitflächen: Grünlandeinsaat. (44.098 m² 42.246 m ²)	15.031 m² 13.901 m ² (22.547 m² 20.852 m ² nur zu 2/3 anrechenbar aufgrund der Belastung durch die Trasse.)	12.267 m² 13.550 m ²
			A 1	Rückbau nicht mehr benötigter Teile der B 275, Folgenutzung: Acker. (1.717 m ²)	1.717 m ²	10.550 m² 11.833 m ²
			A 3	Rückbau mehrerer kleiner Teilstücke der B 275. Folgenutzung: Grünland/Rain. (352 m ²)	352 m ²	10.198 m² 11.481 m ²
			A 6	Umwandlung von Acker in Grünland. (1.614 m² 1.240 m ²)	1.614 m² 1.240 m ²	8.584 m² 10.241 m ²
			A 10	Grünlandeinsaat im Zuge des Rückbaus der K 708 und des Rückbaus von nicht mehr benötigten Teilen der B 257. (6.446 m ²)	6.446 m ²	2.138 m² 3.795 m ²
			A 14 (Ersatz)	Renaturierung des <i>Auroffer Bachs</i> zwischen <i>Ortsbach</i> und der Querung der B 275.	2.138 m² 3.795 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.



Konflikt- Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme- Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
weiter K V		40 m ² Extensivrasen, Einzelgärten in der Landschaft	A 14 (Ersatz)	Renaturierung des <i>Auroffer Bachs</i> zwischen <i>Ortsbach</i> und der Querung der B 275. (10.404 m ²)	40 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		3.390 m² 1.959 m ² Neuversiegelung von wassergebundenen Wegen	A 14 (Ersatz)	Renaturierung des <i>Auroffer Bachs</i> zwischen <i>Ortsbach</i> und der Querung der B 275. (10.404 m ²)	3.390 m² 1.959 m ²	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
		rd. 40 m ² (Ansichtsfläche) offene Felsbildung (Sekundärstandort, Flechten, Moose, Farne mit geringer Bedeutung)	A 15	Im Zuge der Erstellung der temporä- ren Umgehung am nordöstlichen Widerlager der Talbrücke entstehen neue Felsstandorte. Die Abgrabung wird nicht verfüllt, so dass diese Fels- standorte dauerhaft erhalten bleiben.	n. q.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K 10	Zerschneidung von Aus- tauschbeziehungen und Fragmentierung großflächig zusammenhängender Lebensräume. Betroffen Arten(gruppen) sind vor allem Wildkatze, Rotwild, Rehwild, Schwarz- wild, Kleinsäuger, Fleder- mäuse und Vögel.	n. q.	A 1, A 2, A 6-2 , A 7, A 16	Erhöhung der Attraktivität des Offen- landes östlich der Trasse bei Eschen- hahn durch Anlage einer Streuobst- wiese von Streuobstwiesen , einer Baumreihe sowie eines Ackerrains für Offenlandarten wie z. B. die Feldler- che.	n. q.	
			A 8 , A 10, A 12, A 13, E 1 (Ersatz)	Erhöhung der Attraktivität des Waldes als Lebensraum, Rückbau von Zer- schneidungen um die Erschließung neuer Lebensräume und Austausch- beziehungen zu ermöglichen.	n. q.	
			A 10, A 11, E 2, E 3	Erhöhung der Attraktivität sowie der linearen Durchgängigkeit des Auroffer Bachtals als Lebensraum und für Austauschbeziehungen innerhalb des Talraumes sowie zwischen Tal und angrenzendem Wald.	n. q.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.



Konflikt- Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme- Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
K 11	Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten. Betroffen Arten(gruppen) sind vor allem Wildkatze, Haselmaus, vorkommende Fledermausarten und Vögel, insb. Spechte.	Artenschutzrechtlich relevante Störungen wurden vermieden. Übrige Belastungen: n. q.	A 1, A 2, A 6-2 , A 7, A 16	Erhöhung der Attraktivität des Offenlandes östlich der Trasse bei Eschenhahn durch Anlage einer Streuobstwiese von Streuobstwiesen, einer Baumreihe sowie eines Ackerrains für Offenlandarten (Reptilien, Tagfalter, Heuschrecken, Fledermäuse, Vögel und Kleinsäuger).	n. q.	
			A 8 , A 10, A 12, A 13, E 1 (Ersatz)	Erhöhung der Attraktivität des Waldes als Lebensraum vor allem für Wildkatze, Haselmaus, vorkommende Fledermausarten, Vögel, insb. Spechte, das Schalenwild und Kleinsäuger. Rückbau von Zerschneidungen, um die Erschließung neuer Lebensräume und Austauschbeziehungen zu ermöglichen.	n. q.	
			A 10, A 11, E 2, E 3	Erhöhung der Attraktivität sowie der linearen Durchgängigkeit des Auroffer Bachtals als Lebensraum und für Austauschbeziehungen innerhalb des Talraumes sowie zwischen Tal und angrenzendem Wald für Wildkatze, vorkommende Fledermausarten, Vögel, das Schalenwild und Kleinsäuger.	n. q.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K 16	Beeinträchtigung von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht.	Belastung Lärm Vögel (58 dB(A)): 23,8 ha Artenschutzrechtlich relevante Störungen wurden vermieden. Übrige Belastungen: n. q.	A 10	Durch den Rückbau der B 275 und der K 708 und die damit verbundene weitgehende Herausnahme des Verkehrs aus dem Talraum kommt es zu einer Minderung von visuellen Störreizen, Verlärmung, Erschütterung und Licht im Offenland südlich von Eschenhahn und im Auroffer Bachtal sowie im Wald westlich und östlich des Auroffer Bachtals (vgl. Abb. 22).	n. q. (Entlastung Lärm Vögel [58 dB(A)]: 53,5 ha)	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.



Konflikt- Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme- Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
Grund- und Lebensraumfunktionen						
K VI	Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktionen, der Speicher- und Reglerfunktion, der Filter- und Pufferfunktion durch Schadstoffimmissionen. Eintrag von Schadstoffen in Grundwasserleiter und Oberflächengewässer, Beeinträchtigungen der Luftqualität.	n. q.	A 2, A 6 A 10, A 11, A 14, A 16	Durch den Rückbau der B 275 und der K 708 und die damit verbundene weitgehende Herausnahme des Verkehrs aus dem Talraum: Minderung von visuellen Störreizen, Verlärmung, Erschütterung und Licht im Offenland südlich von Eschenhahn und im Auroffer Bachtal sowie im Wald westlich und östlich des Auroffer Bachtals (vgl. Abb. 22). Verringerung des Eintrags von Schadstoffen in das Grundwasser und in den <i>Auroffer Bach</i> sowie Förderung der Selbstreinigungsfähigkeit durch Gewässerrenaturierung. Verringerung des Eintrags von Schadstoffen in das Grundwasser durch Nutzungsextensivierung.	n. q.	
Landschaftsbild / Erholungseignung						
K 3	Überprägung der Landschaftsräume östlich Eschenhahns und nördlich des Limes aufgrund von baubedingter Flächenbeanspruchung.	85.171 m ²	A 15 (Baufeld)	Wiederherstellen der ursprünglichen Nutzungen nach Abschluss der Bauarbeiten. (97.580 m ²)	85.171 m ²	
			A 1, A 2, A 4, A 7	Neugestaltung des Landschaftsbildes im Offenland bei Eschenhahn.	n. q.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K 4	Bauzeitbedingte Verlärmung von Erholungsgebieten und temporäre Trennung von Wegeverbindungen.	n. q.	A 10	Rückbau der K 708, Rückbau von nicht mehr benötigten Teilen der B 257	n. q.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.



Konflikt-Nummer	Konflikt	Dimension ⁴	Maßnahme-Nr.	Maßnahme (mit Angabe der Gesamtgröße des anrechenbaren Teils der Maßnahme)	Dimension	Verbleibt
K 12	Verlust von Flächen mit bedeutenden Landschaftsbildqualitäten sowie von prägenden Struktur- und Vegetationselementen. Überformung der Eigenart des Landschaftsbildes.	n. q.	A 10, A 11, A 14, E 3	Erhöhung der Attraktivität des Auroffer Bachtals. Wiederherstellung der visuellen Durchgängigkeit, weitgehende Herausnahme des störenden Verkehrs aus dem Talraum.	n. q.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K 13	Verlust von Erholungsgebieten.	n. q.	A 10, A 11, A 14, E 3	Erhöhung der Attraktivität des Auroffer Bachtals. Wiederherstellung der visuellen Durchgängigkeit, weitgehende Herausnahme des störenden Verkehrs aus dem Talraum.	n. q.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K 14	Verlust von Wald mit faktischer Erholungseignung.	n. q.	E 1	Erhöhung der landschaftlichen Attraktivität bestehender Waldbereiche.	n. q.	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.
K 15	Beeinträchtigung von Flächen mit Bedeutung für die Naherholung mit mind. 50 dB(A) sowie durch visuelle Störreize.	41,6 ha	A 10	Durch den Rückbau der B 275 und der K 708 und die damit verbundene weitgehende Herausnahme des Verkehrs aus dem Talraum kommt es zu einer Lärminderung im Offenland südlich von Eschenhahn und im Auroffer Bachtal sowie im Wald westlich und östlich des Auroffer Bachtals (vgl. Abb. 20). (101,5 ha)	101,5 ha	Vollständige Kompensation der Beeinträchtigung.



3.2 Schutzgebiete- und Objekte

Das Vorhaben führt zu Beeinträchtigungen von Schutzgebieten und Schutzobjekten (vgl. Unterlage 19, Kap. 3.4.4 sowie Unterlage 19, Kap. 4.1).

3.2.1 Nach § 30 BNatSchG / § 13 HAGBNatSchG geschützte Biotope

Der Konflikt K II beinhaltet die temporäre Inanspruchnahme von 116 m² Feuchtwiesen im Bereich des *Wurzelbachs*. Die bauzeitliche Inanspruchnahme dieser nach § 30 BNatSchG geschützten Biotope wird durch die Wiederherstellung der Fläche (Grünlandansaat) nach Abschluss der Arbeiten kompensiert (vgl. Maßnahme A 15).

Das Vorhaben führt darüber hinaus zu einer Inanspruchnahme von 40 m² (Ansichtsfläche) sekundärer Felsstandorte (aufgrund der geringen Aufsichtsfläche werden diese in der Bilanzierung der Konflikte K II und K V flächenmäßig nicht erfasst) im Bereich zwischen dem nordöstlichen Brückenwiderlager und der „Engländerkurve“. Die bau- und anlagenbedingte Inanspruchnahme dieser nach § 30 BNatSchG geschützten Biotope wird kompensiert indem die im Zuge der Errichtung der bauzeitlichen Umfahrung am nordöstlichen Widerlager der Talbrücke entstehenden Felsanschnitte (rd. 150 m Anschnittslänge) nach Abschluss der Arbeiten erhalten und nicht begrünt werden (vgl. Maßnahme A 15).

3.2.2 Umweltschäden

Durch die bereits im Bauentwurf berücksichtigten allgemeinen Vermeidungsmaßnahmen (insb. Reduzierung der bauzeitlichen Flächeninanspruchnahme auf das unbedingt erforderliche Maß durch weitgehenden Verzicht auf Baustraßen insb. in Waldbereichen sowie Verringerung der Flächeninanspruchnahme durch Optimierung des Forstwegenetzes) werden die Beeinträchtigungen von Waldlebensraumtypen sowie Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie reduziert.

Durch die folgenden Vermeidungs- und A_{CEF}-Maßnahmen werden die Auswirkungen weiter reduziert:

**Tab. 3: Übersicht über die vorgesehenen Vermeidungs- und A_{CEF}-Maßnahmen**

Maßnahmennr.	Beschreibung	Zielsetzung bezüglich betroffener LRT bzw. Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie
V 1	Schutzzaun während der Bautätigkeiten.	Schutz von FFH-LRT. Vermeidung von Beeinträchtigungen von störungsempfindlichen Waldtierarten, insb. der Wildkatze.
V 2 / A _{CEF} 1	Unterpflanzung eines 15 m breiten Streifens zur Entwicklung eines dichten Waldrandes und als Überflughilfe.	Schutz des angrenzenden Waldes vor Lärm, Schadstoffen sowie einer Bestandsklimaänderung. Stabilisierung des Bestandes. Verminderung des Verunfallungsrisikos von Fledermäusen und Vögeln, indem verhindert wird, dass sie in niedriger Höhe aus dem Wald auf die Fahrbahn fliegen können. Pflanzung von Nahrungsgehölzen für die Haselmaus, um den Lebensraum der Art aufzuwerten.
V 3	Unterpflanzung eines zusätzlichen, bis zu 35 m breiten Streifens in Buchenwäldern zur Bestandssicherung.	Schutz von süd- und westexponierten Buchenwäldern (LRT 9110 bzw. 9130) vor Sonnenbrand und Windbruch.
V 4	Wildschutzzaun, u. a. als Schutzzaun für die Wildkatze.	Verringerung des Unfalltodesrisikos, indem eine Querung der Fahrbahn erschwert wird und Tiere, insb. die streng geschützte Wildkatze, zu den vorgesehenen Querungshilfen geleitet werden.
V 5	Querungshilfen (Wildwarnanlage nordöstlich des Gewerbegebiets Maisel, Limesbrücke am Eschenhahner Stern, Talbrücke Auroffer Bachtal, 5 Durchlässe).	Verringerung des Unfalltodesrisikos, indem Tieren, insb. der Wildkatze, die Möglichkeit geboten wird, die Trasse möglichst gefahrlos zu queren.
V 6	Kontrolle und Verschließen von Spechthöhlen.	Eine potentielle Beeinträchtigung von Spechtarten soll durch die Maßnahme verhindert werden.



Maßnahmennr.	Beschreibung	Zielsetzung bezüglich betroffener LRT bzw. Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie
V 7 / A _{CEF} 2	Aufhängen von 22 Fledermauskästen im Wald auf dem <i>Brandberg</i> südlich der Trasse. Kontrolle und Verschließen von Fledermausquartieren.	Verringerung des Unfalltodesrisikos, Stabilisierung der Population: Populationsbegrenzender Faktor in einem Fledermauslebensraum ist meist das Angebot an Höhlen, Spalten und Quartieren im Wald. Die Maßnahme soll daher die Habitatqualität in geeigneten trassenfernen Wäldern erhöhen, um die Populationen der Waldfledermausarten zu stabilisieren. Zugleich soll sichergestellt werden, dass die ökologische Funktion der 11 verloren gehenden Höhlenbäume im Verbreitungsgebiet der lokalen Fledermauspopulationen erhalten bleibt. Durch die Kontrolle und das Verschließen von Fledermausquartieren soll eine potentielle Beeinträchtigung von Fledermausarten verhindert werden.
V 8	Bauzeitenregelung	Durchführung von Maßnahmen der Biotop- und Vegetationsbeseitigung außerhalb der Vegetations- und Brutzeiten (d. h. im Zeitraum vom 01. Oktober – 28. Februar). Vermeidung der Verletzung oder Tötung von Haselmäusen sowie der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Art.
A 10 / A _{CEF} 3	Rückbau der K 708, Rückbau von nicht mehr benötigten Teilen der B 275 einschl. des Rückbaus des Straßendamms im Zuge der Querung des Auroffer Bachs. Renaturierung des Auroffer Bachs.	U. a.: Pflanzung von Nahrungsgehölzen für die Haselmaus, um Lebensraum der Art zu schaffen und den angrenzenden Wald als Lebensraum aufzuwerten. Entfernen von straßenbedingten Beeinträchtigungen angrenzender hochwertiger Waldlebensräume.
A _{CEF} 4	Haselmaus-Nistkästen	Aufwertung von potentiellen Lebensräumen der Haselmaus durch Nistkästen.

Im Artenschutzbeitrag wird für jede relevante Art des Anhang IV, mit Ausnahme der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*), dargelegt, dass durch die Vermeidungs- und A_{CEF}-Maßnahmen das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG verhindert werden kann. Für die Haselmaus kann das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG trotz der vorgesehenen Vermeidungsmaßnahmen nicht ausgeschlossen werden. Es liegen jedoch Ausnahmevoraussetzungen vor.

Die folgenden Kompensationsmaßnahmen dienen auch der Kompensation der Beeinträchtigungen von FFH-LRT (865 m² temporäre und 2.466 m² dauerhafte Inanspruchnahme von LRT 6510, 5.298 m² temporäre und 24.387 m² dauerhafte Inanspruchnahme von LRT 9110 sowie 3.980 m² dauerhafte Inanspruchnahme von LRT 9130) geschützten Arten.

**Tab. 4: Kompensationsmaßnahmen für geschützte Arten und Lebensräume**

Maßnahmennr.	Beschreibung	Zielsetzung
A 10	Rückbau der K 708, Rückbau von nicht mehr benötigten Teilen der B 275 einschl. des Rückbaus des Straßendamms im Zuge der Querung des <i>Auroffer Bachs</i> . Naturnahe Neugestaltung des <i>Auroffer Bachs</i> .	<p>Versiegelte Fläche soll dem Naturhaushalt wieder zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Bestehende Zerschneidungen sollen vermindert und der angrenzende Wald als Lebensraum aufgewertet werden, indem ein gestufter Waldrand entwickelt wird.</p> <p>Entfernen von straßenbedingten Beeinträchtigungen angrenzender hochwertiger Waldlebensräume (insb. <i>Hohelei</i>) und Wiesental-lebensräume (Auroffer Bachtal) durch Immissionen, visuelle Störreize, Lärm und Licht. Dadurch werden der gesamte Talbereich sowie die angrenzenden Wälder als Lebensraum und zur Translokation insb. auch für die streng geschützte Wildkatze und für Fledermäuse aufgewertet.</p> <p>(Rückbau von 15.823 m² Asphaltfläche und 9.093 m² Straßenränder und Umwandlung u. a. in 16.748 m² Buchenaufforstungen vor Kronenschluss/Aufbau naturnaher Waldränder sowie 6.446 m² Naturnahe Grünlandeinsaat)</p>
A 12	Nutzungsverzicht im Bereich des Waldes am Osthang der <i>Hohelei</i> .	<p>Erhalt eines naturnahen, überwiegend alten Waldbestandes (LRT 9110 und 9130), der als Lebensraum der wertgebenden Tierwelt des Waldes, vor allem Wildkatze, Fledermausarten und dem Hirschkäfer, im Bereich der <i>Hohelei</i> von größter Bedeutung ist.</p> <p>(37.573 m²)</p>
A 13	Rückbau Wildschutzzaun.	<p>Herstellen der Durchgängigkeit und Entfernen von Wanderhindernissen insb. für die Wildkatze. Aufwertung des Talbereiches und des angrenzenden Waldes als Lebensraum.</p> <p>(ca. 830 m Zäunlänge)</p>
A 14	Renaturierung des Auroffer Bachs zwischen Ortsbach und der Querung der B 275.	<p>Extensive Nutzung eines 15 m breiten Streifens westlich, im Bereich der Ortsbachmündung bis zur Wirtschaftswegequerung beidseitig des Baches und erforderlichenfalls punktuell Rückbau von Drainagen. Erhaltung von Feuchtgrünlandstandorten.</p> <p>(10.404 m² Grünlandextensivierung und Sicherung zur freien Laufentwicklung)</p>
E 1	Umwandlung von Fichtenbeständen in naturgemäß bewirtschaftete Misch- oder Laubwälder. Entwicklung eines gestuften Waldrandes	<p>Ziel des Waldumbaus ist die Entwicklung eines naturnahen Waldbestandes (LRT 9110), der als Lebensraum der wertgebenden Tierwelt des Waldes insb. von Wildkatze, Haselmaus, Fledermausarten, Hirschkäfer und Vögel von großer Bedeutung ist.</p> <p>(39.461 m² Waldumbau)</p>



3.3 Bilanzierung nach Kompensationsverordnung (KV)

Die Bilanzierung nach KV wurde im Rahmen der Änderungen (Deckblattverfahren) **im Mai und November 2016 teilweise überarbeitet**. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde die geänderte Bilanz als Ganzes der Fassung vom Januar 2014 vorangestellt. **Die Änderungen sind in der geänderten Bilanz auf den Seiten 97 bis 103 in Blau und auf den durchgestrichenen Seiten 104 bis 110 in Rot hervorgehoben.**

Blatt Nr.		1					
Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)							
Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:		B 275; OU Idstein-Eschenhahn					
Nutzungstyp	WP /qm	Fläche je		Biotopwert		Differenz	
		vorher	nachher	vorher	nachher		
Typ-Nr.	Bezeichnung			Sp. 3 x Sp. 4		Sp. 3 x Sp. 6	
Sp.	1	2	3	4	5	6	7
Bitte gliedern in:		Eigene Blätter für : Zusatzbewertung, getrennte Ersatzmaßnahmen		Übertrag von Blatt:			
1. Bestand							
2. Zustand nach Ausgleich							
F L Ä C H E N B I L A N Z	1. Bestand vor Eingriff						
	01.111	Bodensaurer Buchenwald	58	23.891		0	1.385.678
	01.112	Mesophiler Buchenwald	64	10.454		0	669.056
	01.114	Buchenwald (forstlich überformt), nicht genannte naturnahe La	41	4.072		0	166.952
	01.122	Eichenmischwälder (forstlich überformt)	41	4.745		0	194.545
	01.152	Schlagfluren, Naturverjüngung, Sukzession im und am Wald	32	3.504		0	112.128
	01.180	Naturferne Laubholzförste nach Kronenschluss	33	4.878		0	160.974
	01.219	Sonstige Kiefernbestände	24	5.064		0	121.536
	01.229	Sonstige Fichtenbestände	24	64.614		0	1.550.736
	01.297	Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss	26	4.917		0	127.842
	01.299	Sonstige Nadelwälder	27	580		0	15.660
	02.100	Trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsch, Hecken,	36	265		0	9.540
02.400	Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Au	27	553		0	14.931	
02.600	Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf	20	622		0	12.440	
04.400	Ufergehölzsaum heimisch, standortgerecht	50	54		0	2.700	
Summe/ Übertrag nach Blatt Nr		2	128.213		0	4.544.718	
Zusatzbewertung (Siehe Blatt Nr.:)							
Anrechenbare Ersatzmaßnahme (Siehe Blatt Nr.)							
Summe							4.544.718
Ort, Datum und Ihre Unterschrift für die Richtigkeit der Angaben				Auf dem letzten Blatt: Umrechnung in EURO Summe EURO		x Kostenindex	
Die grauen Felder werden von der Naturschutzbehörde benötigt, bitte nicht beschriften!							EURO Abgabe



Blatt Nr.

2

Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)

Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:

B 275; OU Idstein-Eschenhahn

	Nutzungstyp nach Anlage 3 KV			WP /qm	Fläche je Nutzungstyp in qm				Biotopwert				Differenz	
	Typ-Nr.	Bezeichnung			vorher		nachher		vorher		nachher		Differenz	
					Sp. 3 x Sp. 4		Sp. 3 x Sp. 6							
Sp.	1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bitte gliedern in:		Eigene Blätter für :		Übertrag von Blatt: 1	128.213	0	0	0	4.544.718	0	0	0	4.544.718	0
1. Bestand		Zusatzbewertung, getrennte Ersatzmaßnahmen												
2. Zustand nach Ausgleich														
F L Ä C H E N B I L A N Z	05.211	Schnellfließende Bäche (Oberlauf), Gewässergüteklasse besser		69	7	0	0	0	483	0	0	0	483	0
	05.214	Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewäss		50	13	0	0	0	650	0	0	0	650	0
	05.241	An Böschungen verkrautete Gräben		36	8	0	0	0	288	0	0	0	288	0
	05.250	Begradigte und ausgebaute Bäche		23	473	0	0	0	10.879	0	0	0	10.879	0
	05.460	Naßstaudenfluren		44	680	0	0	0	29.920	0	0	0	29.920	0
	06.120	Nährstoffreiche Feuchtwiesen		47	116	0	0	0	5.452	0	0	0	5.452	0
	06.310	Extensiv genutzte Frischwiesen		44	6.137	0	0	0	270.028	0	0	0	270.028	0
	06.320	Intensiv genutzte Frischwiesen		27	1.381	0	0	0	37.287	0	0	0	37.287	0
	06.930	Natumahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Land		21	4.560	0	0	0	95.760	0	0	0	95.760	0
	09.130	Wiesenbrachen und ruderale Wiesen		39	1.519	0	0	0	59.241	0	0	0	59.241	0
	09.150	Feldraine, Wiesenraine, linear (Gräser und Kräuter, keine Büsch		45	3.192	0	0	0	143.640	0	0	0	143.640	0
09.160	Straßenränder (mit Entwässerungsmulde Mittelstreifen) intensiv		13	9.585	0	0	0	124.605	0	0	0	124.605	0	
09.210	Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte		39	3.172	0	0	0	123.708	0	0	0	123.708	0	
10.510	Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt),		3	15.180	0	0	0	45.540	0	0	0	45.540	0	
Summe/ Übertrag nach Blatt Nr				3	174.236	0	0	0	5.492.199	0	0	0	5.492.199	0
Zusatzbewertung (Siehe Blatt Nr.:)														
Anrechenbare Ersatzmaßnahme (Siehe Blatt Nr.)														
Summe													5.492.199	
Ort, Datum und Ihre Unterschrift für die Richtigkeit der Angaben					Auf dem letzten Blatt: Umrechnung in EURO Summe EURO				x Kostenindex					
					Die grauen Felder werden von der Naturschutzbehörde benötigt, bitte nicht beschriften!					EURO Abgabe				

99



Blatt Nr.

4

Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)

Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:

B 275; OU Idstein-Eschenhahn

		Nutzungstyp nach Anlage 3 KV	WP /qm	Fläche je Nutzungstyp in qm			Biotopwert				Differenz		
				vorher		nachher	vorher		nachher				
				Typ-Nr.	Bezeichnung			Sp. 3 x Sp. 4	Sp. 3 x Sp. 6	Sp. 8 - Sp. 10			
Sp.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bitte gliedern in:		Eigene Blätter für :		Übertrag	233.053	0		6.393.026		0		6.393.026	
1. Bestand		Zusatzbewertung,		von Blatt:									
2. Zustand nach Ausgleich		getrennte Ersatzmaßnahmen		3									
		2. Zustand nach Ausgleich											
F	01.117	Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau natumaher	33	0		60.214		0		1.987.062		-1.987.062	
L	01.127	Eichenaufforstung vor Kronenschluss	33	0		290		0		9.570		-9.570	
Ä	01.152	Schlagfluren, Naturverjüngung, Sukzession im und am Wald	32	0		2.833		0		90.656		-90.656	
C	01.152b	Sukzession im und am Wald (Höhenbeschränkung)	30	0		2.160		0		64.800		-64.800	
H	02.400	Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Au	27	0		99		0		2.673		-2.673	
E	02.600	Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf	20	0		1.899		0		37.980		-37.980	
N	03.120	Streuobstwiese neu angelegt	23	0		5.658		0		130.134		-130.134	
B	05.211	Schnellfließende Bäche (Oberlauf), Gewässergüteklasse besser	69	0		492		0		33.948		-33.948	
I	05.213	Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewäs	69	0		70		0		4.830		-4.830	
L	05.332	Temporäre/periodische Kleingewässer	47	0		126		0		5.922		-5.922	
A	05.420	Bachröhrichte	53	0		252		0		13.356		-13.356	
N	06.310	Extensiv genutzte Frischwiesen	44	0		1.154		0		50.776		-50.776	
Z	06.930	Natumahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Land	21	0		60.142		0		1.262.982		-1.262.982	
	09.130	Wiesenbrachen und ruderal Wiesen	39	0		57		0		2.223		-2.223	
		Summe/ Übertrag nach Blatt Nr	5		233.053	135.446		6.393.026		3.696.912		2.696.114	
Zusatzbewertung (Siehe Blatt Nr.:)													
Anrechenbare Ersatzmaßnahme (Siehe Blatt Nr. _____)													
Summe												2.696.114	
Ort, Datum und Ihre Unterschrift für die Richtigkeit der Angaben				Auf dem letzten Blatt: Umrechnung in EURO Summe EURO			x Kostenindex			0,35 EUR			
Die grauen Felder werden von der Naturschutzbehörde benötigt, bitte nicht beschriften!										EURO Abgabe			

B 275; OU Idstein-Eschenhahn

101



Blatt Nr.

6

Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)

Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:

B 275; OU Idstein-Eschenhahn

Anrechenbare Kompensationsmaßnahmen**A 10** Rückbau der K 708/B275 Auroffer Bachtal: Reduzierung der Fahrbahnbreite und Entfernung der Asphaltdecke

Kosten - 448.229,99 €

Kostenindex 0,35 €/WP

Anrechenbare Wertpunkte -1.280.657 WP

Kostenansatz Umfang
30 €/m² 14.941 m² Entsiegelung**A 12** Nutzungsaufgabe im Wald (Hohelei)

Berechnung gemäß "Hinweise für naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Wald 2009" (Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz 2009), vgl. Anlage 8 zum LBP

Anrechenbare Wertpunkte -300.491 WP

34.911 m² Wald nach Nutzungsaufgabe 8,15 WP/m² vgl. Kap. 7.2.2 (Unterlage 19 LBP) i. V. m. Anlage 8 zum LBP
2.661 m² Wald nach Nutzungsaufgabe mit Verkehrssicherungspflicht 6,00 WP/m² vgl. Kap. 7.2.2 (Unterlage 19 LBP)**A 14** Renaturierung Auroffer Bach

Kosten - 4.700,00 €

Kostenindex 0,35 €/WP

Anrechenbare Wertpunkte -13.429 WP

Kostenansatz Flächengröße
10 €/m 470 m**E 2** Entfernung von Wanderhindernissen im Auroffer Bach (Oberauroff)

Kosten - 10.000,00 €

Kostenindex 0,35 €/WP

Anrechenbare Wertpunkte -28.571 WP

Kostenansatz Lauflänge
500 €/m 20 m**E 4** Entfernung von Wanderhindernissen im Dattenbach (Niederrod)

Kosten - 2.500,00 €

Kostenindex 0,35 €/WP

Anrechenbare Wertpunkte -7.143 WP

E 5 Renaturierung des Diebbachs (vgl. Flurbereinigungsverfahren VF-1700 Hohenstein-Steckenroth)

Kosten - 126.540,00 €

Kostenindex 0,35 €/WP

Anrechenbare Wertpunkte -361.543 WP

E 6 Entfernung von Wanderhindernissen im Auroffer Bach und Regulierung des Fischbesatzes

Kosten - 7.000,00 €

Kostenindex 0,35 €/WP

Anrechenbare Wertpunkte -20.000 WP

Summe der Anrechenbaren Wertpunkte. -2.011.834 WP



Blatt Nr.

7

Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)

Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:

B 275; OU Idstein-Eschenhahn**Zusatzbewertung****Vernetzung/Zerschneidung**

Das Vorhaben führt in hohem Maße zu Veränderungen der faunistischen Funktionsbeziehungen. Durch die Zäunung der Trasse und der B 275 im Abschnitt zwischen dem Gewerbegebiet "Maisel" und dem Autobahnanschluss östlich des Ausbauendes kommt es zu einer Zunahme der Zerschneidung. Erschwerend kommt hinzu, dass die Trasse in weiten Teilen durch den bisher unzerschnittenen Wald nördlich von Eschenhahn führt.

Eine Zusatzbewertung nach Anlage 2 Nr. 2.2.2 KV ist jedoch aus folgenden Gründen nicht erforderlich:

Die zerschneidende Wirkung der Zäunung auf großräumige Wechselbeziehungen wird durch die Maßnahme V5 (Wildwarnanlage bei Maisel, fünf Durchlässe, Brücke am Eschenhahner Stern und die Talbrücke) vermieden.

Die verbleibende zerschneidende Wirkung der Trasse auf Lebensräume beschränkt sich auf die Neubauabschnitte, da die B 275 bereits im Status quo eine Zerschneidungswirkung aufweist. Sie umfasst eine Zerschneidungslänge von 1.520 m (Neuzerschneidung vor allem im Wald nördlich von Eschenhahn). Hinzu kommen 600 m, in denen die neue Trasse parallel zum bisherigen Verlauf geführt wird (Offenland westlich von Eschenhahn), so dass der Raum hier bereits eine Beeinträchtigung im Status quo aufweist (insg. 2.120 m Zerschneidungslänge).

Dem stehen der Rückbau der B 275 sowie der K 708 (und damit die Aufhebung einer bestehenden Zerschneidung) auf einer Länge von 2.180 m gegenüber.

Randstörungen

Das Vorhaben führt zu Wirkungen auf die benachbarten Biotoptypen (Randstörungen)

Eine Zusatzbewertung nach Anlage 2 Nr. 2.2.4 KV ist jedoch aus folgenden Gründen nicht erforderlich:

Den von der Trasse ausgehenden Randstörungen steht in etwa gleichem Maße eine Entlastung von Randstörungen durch die Umwidmung der K 708 und von Teilen der B 275 zum Wirtschaftsweg gegenüber.

Summe der anrechenbaren Wertpunkte.**0 WP**



Blatt Nr.		1												
Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)														
Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:				B 275; OU Idstein-Eschenhahn										
	Nutzungstyp nach Anlage 3 KV		WP /qm	Fläche je Nutzungstyp in qm			Biotopwert				Differenz			
	Typ-Nr.	Bezeichnung		vorher		nachher	vorher		nachher		Differenz			
				Sp. 3 x Sp. 4		Sp. 3 x Sp. 6		Sp. 8 - Sp. 10						
Sp.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Bitte gliedern in:			Eigene Blätter für:		Übertrag									
1. Bestand			Zusatzbewertung,		von Blatt:									
2. Zustand nach Ausgleich			getrennte Ersatzmaßnahmen											
		1. Bestand vor Eingriff												
F	01.111	Bodensaurer Buchenwald	58	24.731		0		1.434.398		0		1.434.398		
L	01.112	Mesophiler Buchenwald	64	10.454		0		669.056		0		669.056		
Ä	01.114	Buchenwald (forstlich überformt), nicht genannte naturnahe La	41	4.075		0		167.075		0		167.075		
C	01.122	Eichenmischwälder (forstlich überformt)	41	4.908		0		201.228		0		201.228		
H	01.152	Schlagfluren, Naturverjüngung, Sukzession im und am Wald	32	11.750		0		376.000		0		376.000		
E	01.180	Naturferne Laubholzforste nach Kronenschluss	33	4.878		0		160.974		0		160.974		
N	01.219	Sonstige Kiefernbestände	24	5.064		0		121.536		0		121.536		
B	01.229	Sonstige Fichtenbestände	24	64.614		0		1.550.736		0		1.550.736		
I	01.297	Sonstige Nadelholzaufforstungen vor Kronenschluss	26	4.917		0		127.842		0		127.842		
L	01.299	Sonstige Nadelwälder	27	580		0		15.660		0		15.660		
A	02.100	Trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsche, Hecken,	36	265		0		9.540		0		9.540		
N	02.400	Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Au	27	553		0		14.931		0		14.931		
Z	02.600	Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf	20	4.044		0		80.880		0		80.880		
	04.400	Ufergehölzsaum heimisch, standortgerecht	50	54		0		2.700		0		2.700		
Summe/ Übertrag nach Blatt Nr			2	140.887		0		4.932.556		0		4.932.556		
Zusatzbewertung (Siehe Blatt Nr.:)														
Anrechenbare Ersatzmaßnahme (Siehe Blatt Nr.)														
Summe												4.932.556		
Ort, Datum und Ihre Unterschrift für die Richtigkeit der Angaben				Auf dem letzten Blatt: Umrechnung in EURO Summe EURO				x Kostenindex						
Die grauen Felder werden von der Naturschutzbehörde benötigt, bitte nicht beschriften!												EURO Abgabe		



Blatt-Nr.

2

Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)

Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:

B 275; OU Idstein-Eschenhahn

Nutzungstyp nach Anlage 3 KV			WP /qm	Fläche je Nutzungstyp in qm			Biotopwert				Differenz		
Typ-Nr.	Bezeichnung	vorher		nachher		vorher		nachher		Differenz			
		Sp. 3 x Sp. 4		Sp. 3 x Sp. 6		Sp. 8 - Sp. 10							
Sp.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bitte gliedern in:				140.887		0		4.932.556		0		4.932.556	
1. Bestand													
2. Zustand nach Ausgleich													
		Eigene Blätter für : Zusatzbewertung, getrennte Ersatzmaßnahmen	Übertrag von Blatt: 1										
F	05.211	Schnellfließende Bäche (Oberlauf), Gewässergüteklasse besser	69	7		0		483		0		483	
L	05.214	Mäßig schnellfließende Bäche (Mittellauf), kleine Flüsse, Gewäss	50	168		0		8.400		0		8.400	
Ä	05.241	An Böschungen verkrautete Gräben	36	8		0		288		0		288	
C	05.250	Begradigte und ausgebaute Bäche	23	479		0		11.017		0		11.017	
H	05.460	Naßstaudenfluren	44	680		0		29.920		0		29.920	
E	06.120	Nährstoffreiche Feuchtwiesen	47	116		0		5.452		0		5.452	
N	06.310	Extensiv genutzte Frischwiesen	44	6.214		0		273.416		0		273.416	
B	06.320	Intensiv genutzte Frischwiesen	27	7.444		0		200.988		0		200.988	
I	06.930	Naturnahe Grünlandseinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Land	21	6.522		0		136.962		0		136.962	
L	09.130	Wiesenbrachen und ruderal Wiesen	39	1.519		0		59.241		0		59.241	
A	09.150	Feldraine, Wiesenraine, linear (Gräser und Kräuter, keine Büsch	45	3.397		0		152.865		0		152.865	
N	09.160	Straßenränder (mit Entwässerungsmulde Mittelstreifen) intensiv	13	18.671		0		242.723		0		242.723	
Z	09.210	Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte	39	3.292		0		128.388		0		128.388	
	10.510	Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt, M	3	30.957		0		92.871		0		92.871	
	10.530	Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchl	6	6.679		0		40.074		0		40.074	
Summe/ Übertrag nach Blatt Nr			3	227.040		0		6.315.644		0		6.315.644	
Zusatzbewertung (Siehe Blatt Nr.:)													
Anrechenbare Ersatzmaßnahme (Siehe Blatt Nr.)													
Summe													
6.315.644													
Ort, Datum und Ihre Unterschrift für die Richtigkeit der Angaben				Auf dem letzten Blatt: Umrechnung in EURO Summe EURO				x Kostenindex					
Die grauen Felder werden von der Naturschutzbehörde benötigt, bitte nicht beschriften!													
EURO Abgabe													



Blatt Nr.		3											
Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)													
Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:				B 275; OU Idstein-Eschenhahn									
	Nutzungstyp nach Anlage 3 KV		WP /qm	Fläche je Nutzungstyp in qm			Biotopwert				Differenz		
	Typ-Nr.	Bezeichnung		vorher		nachher	vorher		nachher		Differenz		
				Sp. 3 x Sp. 4			Sp. 5 x Sp. 6						
Sp.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bitte gliedern in:													
1. Bestand			Eigene Blätter für:	227.040		0		6.315.644		0		6.315.644	
2. Zustand nach Ausgleich			Zusatzbewertung, getrennte Ersatzmaßnahmen										
F L Ä C H E N B I L A N Z	10.610	bewachsene Feldwege	21	5.147		0		108.887		0		108.087	
	10.620	bewachsene Waldwege	21	2.475		0		51.975		0		51.975	
	10.710	Dachfläche nicht begrünt	3	209		0		627		0		627	
	11.191	Acker, intensiv genutzt	16	106.282		0		1.700.512		0		1.700.512	
	11.211	Grabeland, Einzelgärten in der Landschaft, kleinere Grundstücke	14	665		0		9.310		0		9.310	
	11.225	Extensivrasen, Wiesen im besiedelten Bereich, (z.B. Rasenflächen)	21	41		0		861		0		861	
			0	0		0		0		0		0	
			0	0		0		0		0		0	
			0	0		0		0		0		0	
			0	0		0		0		0		0	
			0	0		0		0		0		0	
			0	0		0		0		0		0	
	Summe/ Übertrag nach Blatt Nr. 4				341.859		0		8.187.016		0		8.187.016
Zusatzbewertung (Siehe Blatt Nr.:)													
Anrechenbare Ersatzmaßnahme (Siehe Blatt Nr.)													
Summe													8.187.016
Ort, Datum und Ihre Unterschrift für die Richtigkeit der Angaben				Auf dem letzten Blatt: Umrechnung in EURO Summe EURO				x Kostenindex					
Die grauen Felder werden von der Naturschutzbehörde benötigt, bitte nicht beschriften!													EURO Abgabe



Blatt Nr.		4												
Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)														
Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:				B 275; OU Idstein-Eschenhahn										
	Nutzungstyp nach Anlage 3 KV			WP /qm	Fläche je Nutzungstyp in qm			Biotopwert				Differenz		
	Typ-Nr.	Bezeichnung			vorher	nachher		vorher		nachher				
								Sp. 3 x Sp. 4	Sp. 5 x Sp. 6	Sp. 8 - Sp. 10				
Sp.	1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bitte gliedern in:					341.859		0		8.187.016		0		8.187.016	
1. Bestand														
2. Zustand nach Ausgleich														
Eigene Blätter für Zusatzbewertung, getrennte Ersatzmaßnahmen				Übertrag von Blatt: 3										
2. Zustand nach Ausgleich														
F	01.117	Buchenaufforstungen vor Kronenschluss, Aufbau naturnaher	33	0		87.328		0			2.881.824		-2.881.824	
L	01.127	Eichenaufforstung vor Kronenschluss	33	0		290		0			9.570		-9.570	
Ä	01.152	Schlagfluren, Naturverjüngung, Sukzession im und am Wald	32	0		2.833		0			90.656		-90.656	
C	01.152b	Sukzession im und am Wald (Höhenbeschränkung)	30	0		2.160		0			64.800		-64.800	
H	02.400	Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Au)	27	0		1.918		0			51.786		-51.786	
E	02.600	Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf)	20	0		394		0			7.880		-7.880	
N	03.120	Streuobstwiese neu angelegt	23	0		3.727		0			85.721		-85.721	
B	05.211	Schnellfließende Bäche (Oberlauf), Gewässergüteklasse besser	69	0		492		0			33.948		-33.948	
I	05.213	Mäßig schnellfließende Bäche (Mittelllauf), kleine Flüsse, Gewäs	69	0		345		0			23.805		-23.805	
L	05.332	Temporäre/periodische Kleingewässer	47	0		126		0			5.922		-5.922	
A	05.420	Bachröhrichte	53	0		337		0			17.861		-17.861	
N	06.310	Extensiv genutzte Frischwiesen	44	0		1.154		0			50.776		-50.776	
Z	06.930	Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Land	21	0		76.713		0			1.610.973		-1.610.973	
	09.130	Wiesenbrachen und ruderal Wiesen	39	0		57		0			2.223		-2.223	
Summe/ Übertrag nach Blatt Nr. 5					341.859		177.874		8.187.016		4.937.745		3.249.271	
Zusatzbewertung (Siehe Blatt Nr.:)														
Anrechenbare Ersatzmaßnahme (Siehe Blatt Nr.)														
Summe														
3.249.271														
Auf dem letzten Blatt:					x Kostenindex					0,35 EUR				
Umrechnung in EURO														
Summe EURO														
Ort, Datum und Ihre Unterschrift für die Richtigkeit der Angaben														
Die grauen Felder werden von der Naturschutzbehörde benötigt, bitte nicht beschriften!														
EURO Abgabe														



Blatt Nr.		5											
Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)													
Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:				B 275; OU Idstein-Eschenhahn									
	Nutzungstyp nach Anlage 3 KV		WP /qm	Fläche je Nutzungstyp in qm			Biotopwert				Differenz		
	Typ-Nr.	Bezeichnung		vorher		nachher	vorher		nachher				
				Sp. 3	Sp. 4		Sp. 3 x Sp. 4	Sp. 3 x Sp. 6					
Sp.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bitte gliedern in:													
1. Bestand				341.859		177.874		8.187.016		4.937.745		3.249.271	
2. Zustand nach Ausgleich													
		Eigene Blätter für: Zusatzbewertung, getrennte Ersatzmaßnahmen	Übertrag von Blatt: 4										
F	09.160	Straßenränder (mit Entwässerungsnalbe Mittelstreifen) intensiv	13	0		25.055		0		325.715		-325.715	
L	09.165	Mulde mit Extensivbegrünung über Folie	8	0		606		0		4.848		-4.848	
Ä	10.510	Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Ortbeton, Asphalt)	3	0		40.445		0		121.335		-121.335	
C	10.530	Schotter-, Kies- u. Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächen	6	0		17.434		0		104.604		-104.604	
H	10.610	bewachsene Feldwege	21	0		2.820		0		59.220		-59.220	
E	11.191	Acker, intensiv genutzt	16	0		77.625		0		1.242.000		-1.242.000	
N	04.110	Einzelbaum (einheimisch, standortgerecht, Obstbaum)	31	0		261		0		8.091		-8.091	
B		rechnerischer Flächenausgleich für Einzelbaumpflanzung	0	0		-261		0		0		0	
I			0	0		0		0		0		0	
L			0	0		0		0		0		0	
A			0	0		0		0		0		0	
N			0	0		0		0		0		0	
Z			0	0		0		0		0		0	
Summe/ Übertrag nach Blatt Nr.				341.859		341.859		8.187.016		6.803.558		1.383.458	
Zusatzbewertung (Siehe Blatt Nr.: 7)												134.000	
Anrechenbare Ersatzmaßnahme (Siehe Blatt Nr. 6)												-1.562.296	
Summe												-44.838	
Ort, Datum und Ihre Unterschrift für die Richtigkeit der Angaben				Auf dem letzten Blatt: Umrechnung in EURO Summe EURO				x Kostenindex					
Die grauen Felder werden von der Naturschutzbehörde benötigt, bitte nicht beschriften!												EURO Abgabe	



Blatt Nr.

6

Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)

Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:

B 275; OU Idstein-Eschenhahn

Anrechenbare Kompensationsmaßnahmen

A 10	Rückbau der K 708/B275 Auroffer Bachtal: Reduzierung der Fahrbahnbreite und Entfernung der Asphaltdecke	Kosten	- 290.891,57 €	Kostenansatz	Umfang
		Kostenindex	0,35 €/WP	30 €/m	9.696 m² Entseigelung
		Anrechenbare Wertpunkte	-831.119 WP		
A 12	Nutzungsaufgabe im Wald (Hohelei)				
	Berechnung gemäß "Hinweise für naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Wald 2009" (Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz 2009), vgl. Anlage 8 zum LBP				
	Anrechenbare Wertpunkte	-300.491 WP		34.911 m² Wald nach Nutzungsaufgabe	8,15 WP/m² vgl. Kap. 7.2.2 (Unterlage 19 LBP) i. V. m. Anlage 8 zum LBP
				2.661 m² Wald nach Nutzungsaufgabe mit Verkehrssicherungspflicht	6,00 WP/m² vgl. Kap. 7.2.2 (Unterlage 19 LBP)
A 14	Renaturierung Auroffer Bach	Kosten	- 4.700,00 €	Kostenansatz	Flächengröße
		Kostenindex	0,35 €/WP	10 €/m	470 m
		Anrechenbare Wertpunkte	-13.429 WP		
E 2	Entfernung von Wanderhindernissen im Auroffer Bach (Oberauroff)	Kosten	- 10.000,00 €	Kostenansatz	Lauflänge
		Kostenindex	0,35 €/WP	500 €/m	20 m
		Anrechenbare Wertpunkte	-28.571 WP		
E 4	Entfernung von Wanderhindernissen im Dattenbach (Niederrod)	Kosten	- 2.500,00 €		
		Kostenindex	0,35 €/WP		
		Anrechenbare Wertpunkte	-7.143 WP		
E 5	Renaturierung des Diebbachs (vgl. Flurbereinigungsverfahren VF-1700 Hohenstein-Steckenroth)	Kosten	- 126.540,00 €		
		Kostenindex	0,35 €/WP		
		Anrechenbare Wertpunkte	-361.543 WP		
E 6	Entfernung von Wanderhindernissen im Auroffer Bach und Regulierung des Fischbesatzes	Kosten	- 7.000,00 €		
		Kostenindex	0,35 €/WP		
		Anrechenbare Wertpunkte	-20.000 WP		
Summe der Anrechenbaren Wertpunkte.			-1.562.296 WP		



Blatt Nr.

7

Ermittlung der Abgabe nach der Kompensationsverordnung (KV)

Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück:

B 275; OU Idstein-Eschenhahn

Zusatzbewertung**Verwendung der Überschussmassen**

Die Verwendung der Überschussmassen führt zu einer Beeinträchtigung der Funktionen des Naturhaushalts, insb. der Bodenfunktionen.

Daher wird für die betroffene Fläche ein Abschlag aufgrund der besonderen örtlichen Situation von 2 WP/m² vorgenommen

Betroffene Fläche: 67.000 m²

Abschlag: 2,0 WP/m²

Anrechenbare Wertpunkte: 134.000 WP

Vernetzung/Zerschneidung

Das Vorhaben führt in hohem Maße zu Veränderungen der faunistischen Funktionsbeziehungen. Durch die Zäunung der Trasse und der B 275 im Abschnitt zwischen dem Gewerbegebiet "Maisel" und dem Autobahnanschluss östlich des Ausbauendes kommt es zu einer Zunahme der Zerschneidung. Erschwerend kommt hinzu, dass die Trasse in weiten Teilen durch den bisher unzerschnittenen Wald nördlich von Eschenhahn führt.

Eine Zusatzbewertung nach Anlage 2 Nr. 2.2.2 KV ist jedoch aus folgenden Gründen nicht erforderlich:

Die zerschneidende Wirkung der Zäunung auf großräumige Wechselbeziehungen wird durch die Maßnahme V5 (Wildwarmanlage bei Maisel, fünf Durchlässe, Brücke am Eschenhahner Stern und die Talbrücke) vermieden.

Die verbleibende zerschneidende Wirkung der Trasse auf Lebensräume beschränkt sich auf die Neubauabschnitte, da die B 275 bereits im Status quo eine Zerschneidungswirkung aufweist. Sie umfasst eine Zerschneidungslänge von 1.520 m (Neuzerschneidung vor allem im Wald nördlich von Eschenhahn). Hinzu kommen 600 m, in denen die neue Trasse parallel zum bisherigen Verlauf geführt wird (Offenland westlich von Eschenhahn), so dass der Raum hier bereits eine Beeinträchtigung im Status quo aufweist (insg. 2.120 m Zerschneidungslänge).

Dem stehen der Rückbau der B 275 sowie der K 708 (und damit die Aufhebung einer bestehenden Zerschneidung) auf einer Länge von 2.180 m gegenüber.

Randstörungen

Das Vorhaben führt zu Wirkungen auf die benachbarten Biotoptypen (Randstörungen)

Eine Zusatzbewertung nach Anlage 2 Nr. 2.2.4 KV ist jedoch aus folgenden Gründen nicht erforderlich:

Den von der Trasse ausgehenden Randstörungen steht in etwa gleichem Maße eine Entlastung von Randstörungen durch die Umwidmung der K 708 und von Teilen der B 275 zum Wirtschaftsweg gegenüber.

Summe der anrechenbaren Wertpunkte.**134.000 WP**